

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19101210

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis (inkl. „Die Neue Welt“ und „Die arbeitende Jugend“) durch die Post bezogen ohne Eingangsgebühr monatlich 1,80, vierteljährlich 5,40; durch die Postbezugsstellen 2,00, vierteljährlich 6,00. Einzelhefte 10 Pf. Sonntags-Nummer mit Illustr. Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Kreuzbandabonnements monatlich 2,70, für das Ausland monatlich 3,50.

Redaktion:
Friedrichstraße 11, I. Stock, Hamburg 36
Expedition:
Friedrichstraße 11, Erdgeschoss.
Verantwortlicher Redakteur: Ernst Köpke in Hamburg.

Anzeigen die sechsgehaltene Beilagen oder deren Raum 35 A. Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienangelegenheiten 20 A. Anzeigen-Annahme Beilagen 11. Erdgeschoss (bis 5 Uhr nachmittags), in den Beilagen (bis 4 Uhr nachm.), sowie in allen Anzeigen-Büros, 11. A. Anzeigenverteilung ohne Verbindlichkeit. Beilagen im Verhältnis zum Text werden gegen Bezahlung aufgenommen. Buchhandlung und Buchdruckerei-Kontor: Beilagen 11. Erdgeschoss.

St. Pauli, ohne Altonaerstraße, bei Herrn. Koenen, Altonaerstr. 17. Einschnitt, Langensfeld bei Carl Dreyer, Fruchtallee 42. Hohelst, Eppendorf, Groß-Vorfeld und Winterhude bei Ernst Großkopf, Meldorfstr. 8. Barnbeck, Uhlenhorst bei Theodor. Peterreit, Bachstr. 12. Hohenfelde, Borgfeld, Gamm, Horn, Schiffler und Willwärd bei Carl Oriel, Baustr. 26. Hammerbrook bis Altonaerstraße bei Rud. Fußmann, Süderstraße 18. Notensortort und Beddel bei Th. Meiner, Altonaerstr. 8. Wilhelmsburg bei Carl G. Diehl, Meinerstr. 12, I. St. Gildes, Wandsbek, Hohenfelde und Ost-Barnbeck bei Franz Krüger, Kurze Reihe 34. Altona bei Friedr. Ludwig, Bürgerstr. 118. Ottenhof, Wandsbek bei Joh. Heine, Wandsbekstr. 129.

Hierzu drei Beilagen.

Unsere

Buchhandlung

ist
**Sonntag, den 11. Dezember und
Sonntag, den 18. Dezember**
von morgens 11½ Uhr bis abends 8 Uhr
geöffnet.

**Hamburger Buchdruckerei
und Verlagsanstalt Auer & Co.**
Friedrichstraße 11.

Das Umsturzgeschrei.

Eine der schlimmsten Ungerechtigkeiten reaktionärer Staatsgewalt, der ihr dienbaren Organe und der ihr durch Interesse und Anhangung verbundenen Klassen und Parteien war von Alters her, daß sie in der Abwehr notwendiger, gegen ihr Herrschaftssystem und die bestehende Ordnung gerichteter reformatorischer und fortschrittlicher Bestrebungen bemüht waren, ihre Gegner durch falsche Beschuldigungen zu verunglimpfen und dem allgemeinen Haß preiszugeben. Von dieser Ungerechtigkeit sind seither noch alle großen politischen und sozialen Reform- und Fortschrittswegungen betroffen worden; jede hat sich wehren müssen gegen absichtliche oder fälschlich erzeugten Vorurteil entzündene Verdächtigungen, gegen spekulative Lügen und Verleumdungen. Es sei nur daran erinnert, wie die Reaktionsgewalten in der vormärzlichen Zeit und auch später noch den Liberalismus bespöttelten und behandelten als ein „alle Ordnung bedrohendes fürchterliches Ungeheuer“, als „Sammelbottchen aller Umsturzelemente“, als Partei des „revolutionären Terrorismus“. In einer seiner ordnungspolitischen Rundgebungen (1834) sagte der leitende Staatsmann Metternich, der durch „Nachgiebigkeit bis zum Uebermaß gezeigter Liberalismus habe, allem Bestehenden den Krieg erklärt“; er wolle „alles vernichten, was hoch und heilig und für den Bestand von Staat und Gesellschaft notwendig ist“; er feinde jede Autorität an, hege zum inneren Krieg, vergesse den Geist und das Gemüt des Volkes, verführe die Jugend, bedrohe selbst das reifere Alter, trübe und verfinstere alle öffentlichen und Privatverhältnisse und reize das Volk systematisch zum Mißtrauen gegen seine rechtmäßigen Obrigkeiten auf; er treibe „Mißbrauch mit der Freiheit und dem Recht“ usw. usw. Für alle möglichen schlimmen Erscheinungen im sozialen Leben, Züfter, Verbrechen, gelegentliche Ausschreitungen, Anarchie usw. machte man den Liberalismus u. s. w. seine Unwissenheit, seine Schale, seine Presse, seine „Scheppropaganda“ verantwortlich.

Genau so ergab es sich schon vier Jahrzehnte hindurch der Sozialdemokratie und der freien gewerkschaftlichen Arbeiterorganisation, allerdings mit dem Unterschied, daß sie nicht nur mit der Feindschaft der reaktionären Staatsgewalt, sondern auch mit der aller bürgerlichen Parteien und Klassen, die sich zu den kapitalistischen Interessen bekennen, zu rechnen haben. Auch der Liberalismus führte einen Klassenkampf, den des wirtschaftlich und politisch auftretenden Bürgertums. Alle Forderungen politischer Freiheit waren ihm unerlässliche Vorbedingungen dafür, der Entwicklung des kapitalistischen Wirtschaftssystems die Wege zu bahnen.

Sozialdemokratie und freie gewerkschaftliche Arbeiterorganisationen sind die zeitlich größten und bedeutendsten

Kulturfortschrittstendenzen, die eine gründliche wirtschaftliche, politische und soziale Um- und Neugestaltung erstreben. Gegen sie richtet sich die Feindschaft, der Haß, die Verfolgungssucht aller in der bestehenden Ordnung wurzelnden Interessen. An der Praxis, sie in den Augen des Volkes zu verunglimpfen und zu diskreditieren, um sie desto leichter und erfolgreicher bekämpfen zu können, sind außer den öffentlichen Gewalten alle bürgerlichen Berufsstände, Klassen und Parteien mehr oder weniger beteiligt; es gibt im Liberalismus Elemente, die darin den extremen Reaktionären nicht nachstehen.

Die Angriffe gegen die Sozialdemokratie und die organisierte Arbeiterbewegung gipfeln seit den Anfängen ihrer Entwicklung in der Beschuldigung, daß ihr Bestreben auf den „gewalttätigen Umsturz“ der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichtet sei und daß sie nur auf den günstigen Augenblick warten, diese Absicht auszuführen. Daß diese Beschuldigung eine völlig unbegründete ist, darüber kann jeden, dem es ehrlich um die Wahrheit zu tun ist, die ganze Geschichte der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Bewegung überzeugend belehren. Man hat die Behauptung der Absicht des „gewalttätigen Umsturzes“ auf die Tatsache zu stützen versucht, daß die Sozialdemokratie sich zu revolutionären Prinzipien bekennen und ihre Aufgabe darin sieht, sich für diese Prinzipien zu betätigen. Schon Lassalle hatte sich im Jahre 1862 in dem wegen „Aufreizung der heillosen Klasse gegen die Besitzende“ in Berlin gemachten Prozeß dieser absurden Forderung zu erwehren. Er sagte seinen Richtern, daß es nicht die Absicht des demokratischen Sozialismus sein könne, dem Proletariat eine Brandfackel in die Hand zu drücken, sondern ihm das Licht der wissenschaftlichen Erkenntnis zu spenden. Eingig und allein in dieser Erkenntnis liege die Quelle allen Fortschritts, aller Verbesserungen in Staat und Gesellschaft zu sehen. Lediglich die Macht, die der Vervollkommenheit sich widersetzt, den notwendigen Fortschritt zu verhindern sucht, sei es, die „den öffentlichen Frieden einreißt und den Staat auf gewalttätigen Umsturz stellt“. Auch alle anderen großen Vorämpfer des Proletariats, Karl Marx, Engels usw., alle Führer unserer Partei, unsere Parlamentarier und unsere Organe haben diesen Standpunkt stets mit äußerster Entschiedenheit vertreten. So insbesondere gegenüber dem Sozialistengesetz und der Umsturzgesetzwahl, in zahlreichen Prozessen usw. Im Leipziger Hochverratsprozeß gegen Bebel und Liebknecht 1873 sagte ersterer: „Wir wollen nicht mit Gewalt, sondern nur mit geistigen Mitteln wirken.“ Und Liebknecht erklärte: „Ein anderer als geistiger Kampf kann unter Menschen nur durch die bringendste Notwehr gerechtfertigt werden.“ Alle Tätigkeit der Sozialdemokratie war stets darauf gerichtet, das Eingreifen der rohen Gewalt in die großen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Kämpfe, in den revolutionären, d. h. gründlich ändernden Verlauf der Entwicklung zu verhindern.

Aber die herrschenden Klassen und die „staatsverhaltenden“ Parteien bedürfen der Vorwände von größter Willkürlichkeit und Unnahbarkeit zur Motivierung ihres Benehmens, die naturgemäß stetig fortschreitende und erhellende politische und gewerkschaftliche Organisation und Bewegung des Proletariats zu unterdrücken. Deshalb wiederholen sie immer wieder aufs neue die als Unsum beziehungsweise als unmöglich geltende Forderung, die Sozialdemokratie solle die „gewalttätigen Umsturz“ antreiben, daß sie „die Massen zum Gewaltkampf erziehen will“, daß die freie gewerkschaftliche Organisation sie in diesem Bestreben unterstütze. Hier ist der Wunsch der Gedanken Vater. Daß es sehr viele „Ordnungspolitiker“ gibt, die nichts schändlicher wünschen, als daß sich eine „große Gelegenheit“ bieten möge, mit der Sozialdemokratie in blutigem Gewaltkampf abzurechnen, ist eine seit dem Anfang der siebziger Jahre bekannte Tatsache. Oft haben solche Politiker und staatsverhaltende Organe die Staatsmacht geradezu aufgefordert, nur dreist unter Verungung von Recht und Gesetz die Massen zu Gewaltkämpfen zu provozieren, um die „Syndra der Revolution“ mit einem Schlag zu vernichten, d. h. der großen Kulturbewegung der Arbeiterklasse ein Ende mit Schrecken zu bereiten. Diese Absicht verfolgte u. a. Bismarck mit dem Sozialistengesetz. Ein Anhänger der Politik dieses

Staatsmannes, der freikonservative Abgeordnete Dr. Wendt, führte im September 1898 in der „Täglichen Rundschau“ aus, Bismarck habe sich von der Fortdauer dieses Gesetzes Straßentämpfe versprochen; er habe „den Laderadatsch beschleunigen“ und so schnell wie möglich gewaltsam eingreifen wollen. Im Jahre 1895 brachten die „Hamburger Nachrichten“ einen Artikel, dessen Verfasser der Sohn des Fürsten Bismarck, Graf Herbert, war. Dieser Artikel rechnete mit der „Notwendigkeit einer gewalttätigen Vernichtung der Sozialdemokratie“; derjenige sei „kein wahrer Freund des Staates, der einer Hinausschiebung dieses Kampfes das Wort redet, denn:

„Der sozialdemokratischen Gefahr gegenüber befinden sich Staat und Gesellschaft im Zustande der Notwehr.... Wer in der Notwehr zur Waffe greift, kann nicht fragen, ob seine Handlung ein Akt der Gerechtigkeit ist.... Man hat uns oft vorgeworfen, daß wir zur Ueberwindung der Sozialdemokratie ein anderes Mittel wählten, als Blut und Eisen. Ja, wissen denn unsere Gegner ein anderes, das Erfolg verspricht?.... Wenn die Sozialdemokratie durch neue Maßregeln nach Art des Sozialistengesetzes zur Verzeimung getrieben würde und zu einem gewalttätigen Angriff auf Staat und Gesellschaft sich hinreißt, so wären wir die Opfer sicherlich zu bedauern, aber wenn danach die Sozialdemokratie an der Ausführbarkeit ihrer Utopien schließlich verzweifelte, so würde das doch nur einen Vorteil für das Deutsche Reich sein und jedes Ausnahmegezet, das zu dieser Entwicklung beitragen könnte, wäre damit allein schon gerechtfertigt.“

Diese Richtung einer geradezu verbrecherischen „staats-erhaltenden“ Politik hat im Laufe der Jahre ganz unzweifelhaft eine erhebliche Stärkung erfahren. Beweis dafür ist u. a. das Verhalten der Reaktionsgewalten und der ihr verbundenen Parteien gegenüber den im Laufe der letzten Jahre von der Sozialdemokratie veranstalteten Massenkundgebungen für das Wahlrecht. Diese Kundgebungen, besonders die Straßendemonstrationen, wurden hingestellt als Versuch, „die Massen für den entscheidenden Gewaltkampf einzuerziehen“. Da fehlten denn nur die Streikrawalle der letzten Zeit, in Moabit, Bremen usw. Man machte für sie unter demselben elenden Vorwande die Sozialdemokratie und die gewerkschaftliche Arbeiterorganisation verantwortlich; man sprach von der „Einübung des Proletariats zum Straßenkampf“ und richtete gegen diese demonstrativen Appell an die Kanonen und Bajonette; man argumentierte: wenn die Unterdrückung der Sozialdemokratie und des „gewerkschaftlichen Terrorismus“ nicht mit aller Kraft und mit besserem Erfolg als seither betrieben werde, so werde die „Anwendung der äußersten Gewalt“ unvermeidlich sein. Man droht mit dem blutigen Gewaltkampf, mit dem Bürgerkrieg, aber nicht, weil man seine Entzündung durch die Sozialdemokratie befürchtet, sondern weil man ihn wünscht als Rettungsmittel gegen die im Geiste der Menschlichkeit, nach den Geboten der Vernunft und der Gerechtigkeit und den Gesetzen des Kulturfortschritts sich vollziehende revolutionäre Bewegung des Proletariats. Man weiß ganz genau, daß man diese Bewegung mit Entzückung und Unterdrückung der Arbeiterklasse, mit Ausnahmegezetzen gegen sie nicht niederknügt. Die äußersten Gewaltmaßregeln sollen, so hofft man, die bestehende „Ordnung“ schützen vor dem Schicksal, einer höheren, einer gerechteren Ordnung zu weichen.

Das ist die Quintessenz der Reaktionspolitik im Kampfe gegen die Sozialdemokratie, gegen die Arbeiterbewegung, gegen die Arbeiterklasse, gegen den Kulturfortschritt. Aber es sind bedauernde Toren, die davon die dauernde Erhaltung der bestehenden Ordnung mit ihrer Ungerechtigkeit und ihrem Unheil erhoffen!

Politische Uebersicht.

Konservative Wahlmotive in Labiau-Wehlau.

Für die zur Ueberwindung der andern Parteien schon auf den 9. Dezember angesetzt Stichwahl in Labiau-Wehlau haben die Konservativen versucht, durch allerlei

schöne Wahlmotive das Wahlschild auf ihre Seite zu ziehen. Der „Voss. Ztg.“ wird darüber aus Königsberg berichtet:

„Die Sozialdemokratie hat bekanntlich aus freien Stücken, nachdem ihr Kandidat Linde aus der Stichwahl ausgefallen ist, beschlossen, den Liberalen Wahlhilfe zu leisten, und die Provinzialparlamentarier hat den zum 15. Dezember fallenden „Landboten“, das sozialdemokratische Organ der Landarbeiter, bereits am 8. Dezember erscheinen lassen, um die sozialdemokratische Wahlparole ihren Lesern mitzuteilen. Im hiesigen Schlag zu variieren, versuchen die Konservativen, wie uns aus verbürgter Stelle mitgeteilt wird, in die sozialdemokratische Landarbeiterpartei dadurch Verwirrung einzubringen, daß sie selber unter der Stimmzetteln für den sozialdemokratischen Kandidaten Linde verteilen und ihnen sagen, daß sie Linde wählen müssen. Um die bisherigen liberalen Wähler von der liberalen Fahne absprengt zu machen, wird durch die Flugblätter und durch die vom Landratsamt abhängige Kreispresse die Mär verbreitet, der Kandidat der Liberalen sei der Kandidat der Sozialdemokraten geworden. Die Liberalen hätten durch Verweigerung von Gegenleistungen ein förmliches und ausdrückliches Bündnis mit der Sozialdemokratie geschlossen. Die Verbreitung dieser Unwahrheit ist um so verwerflicher, als sowohl Justizrat Gehring, der Provinzialorganisationsleiter der Fortschrittlichen Volkspartei, als auch der sozialdemokratische Kandidat, Parteisekretär Linde, in Verhörungen in dem „Wehlauer Tageblatt“ festgehalten haben, daß keiner von ihnen mit irgend einem Mitgliede der andern Partei weder schriftlich noch mündlich Abmachungen über die Stichwahl getroffen habe. Da dieses Flugblatt erst am Abend vor der Wahl in den späteren Abendstunden verbreitet wird, wird es den Liberalen kaum möglich sein, den ganzen Schwindel und die ganze Unwahrheit der konservativen Taktik zu überlegen.“

Zu Labiau-Wehlau (Kreis Bielefeld), sind auf dem Vormarsch die Wähler am Tage vor der Wahl gefragt worden, wie sie wählen würden. 20 Leute haben darauf erklärt, daß sie liberal wählen. Am Tage der Wahl sind sie, wie die „Hartung'sche Ztg.“ schreibt, bereit befähigt worden, daß sie gar nicht zur Wahl gehen konnten.

Die neue Reichsverbandssitzung.

Die Firma Reichsverband gegen die Sozialdemokratie ist im Laufe der Jahre etwas ansehnlicher geworden. Der Reichsverband, der den Reichsverband zur Quelle haben, werden auch im hiesigen Lager mit einer großen Portion Vorhoff aufgenommen. Deshalb erscheinen seit einiger Zeit die „Berichte“ des Reichsverbandes im Verlag von Fischer in Berlin.

In diesem Verlag ist neuerdings wieder eine Broschüre erschienen, betitelt: „Die sozialdemokratische Gefahr“, als deren Verfasser ein Dr. Max Loh angesetzt. Die Broschüre ist ganz im Reichsverbandesstil abgefaßt; Zeitungsausschnitte, Auszüge aus Schriften usw. mit einer Anzahl Bemerkungen des Verfassers stellen das ganze „Werk“ dar, das zur Vernichtung der Sozialdemokratie beitragen soll.

Nach Ansicht des Verfassers haben in der Bekämpfung der Sozialdemokratie sämtliche Reichstagsmitglieder mit allgemeiner Ausnahme von Bismarck verfehlt. Wenn Bismarck sein Werk, die Ueberwindung der Sozialdemokratie, nicht vollenden konnte, so sei daran der Reichstag schuld, der seinerzeit die geforderte Censurierung abgelehnt hat. Dem Fürsten Bismarck wird der Vorwurf gemacht, daß er die sozialdemokratische Gefahr überhaupt nicht erkannt habe, daß die Sozialpolitik lediglich auf eine Forderung der Sozialdemokratie hinausgelaufen sei, und daß es von Grund auf ein Fehler war, einen Kampf gegen Sozialdemokratie und Zentrum zugleich führen zu wollen. Es sei übersehen worden, daß das Zentrum wie keine der übrigen Parteien über Kräfte verfüge, die für eine einheitliche, geschlossene und energiegelante Ueberwindung der Sozialdemokratie nicht entbehrt werden können. Wer die sozialdemokratische Gefahr erkannt habe, der müsse zu allererst eingesehen haben, daß es das gleiche Wahlrecht sei, auf dessen Boden sie gedeiht und sich ungenügend macht. Diesen Boden habe Fürst Bismarck gebildet: Durch die Einführung der Wahlen für die Reichstagsmitglieder und das Versprechen der Wahlrechtsänderung in Preußen. Unter dem gegenwärtigen Reichstag sei der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie gegründet worden. Die Berliner Reichsversammlung habe erst rechts, dann links, erst konservativ, dann radikal, zum Vorschein gekommen. Die Reichsversammlung habe gegenüber den großen Wahlrechtsdemonstrationen angeklagt.

Der Reichsverband werden dann die jüdischen Sitten angerempelt, weil sie sich weniger gekümmert um die Bekämpfung der Sozialdemokratie betätigt haben. Selbst einige Reichstagsmitglieder gehen dabei nicht leer aus, weil sie sich gelegentlich einmal mit Sozialdemokraten unterhalten haben.

In der Hauptsache verlangt der Reichsverband die Verabschiedung des gleichen Wahlrechts. Er führt eine Menge von Beispielen aus Reden und Schriften von Vertretern bürgerlicher Parteien an, in denen diese sich gegen das Reichstagswahlrecht erklärt haben. Allerdings liegen diese Ausführungen Jahre zurück, und nun erhebt der Reichsverband gegen Konservativen und Nationalliberalen heftige Vorwürfe, daß sie heute nicht mehr den Willen hätten, sich gegen das Reichstagswahlrecht, die Quelle alles Übels, zu erklären.

Sozialpolitik ohne Sozialgesetz ist nach dem erwähnten Reichsverband ein tödlicher Fehler gewesen. Der Reichstag verleihe fast nur noch die Interessen der Arbeiter. Die soziale Reform seit 1890 bedeute die Verzögerung der

Hasenstürme.

Roman von W. W. Jacobs.

Herr Thieffen fuhr fort zu arbeiten. Ein großer Haufen lag vor ihm und auch in den Schulden hatte sich allerlei angesammelt. Eine Zeitung schrieb er ungeduldig, aber die Arbeit war eine trostlose Sache nach dem Gegenstand, den sie beschreiben hatten. Er sah nach seinem Taschenuhr, und da er bemerkte, daß dieser Herr in seiner Tätigkeit war, eröffnete er die Unterhaltung wieder mit einer Verhöhnung.

„Alle Jungfern wissen immer am besten, wie man Kinder erzieht“, bemerkte er, „und alle Jungfrauen, die das Leben von der Höhe ihrer Erfahrungen herab betrachten, scheinen zu glauben, daß sie am meisten vom Heiraten verstehen.“

„Ich wüßte meine Hände in Unschuld“, wiederholte der ältere, „ich lasse mich durch Söhnen nicht bewegen, einem Verwundeten die erste Hilfe zu bringen.“

Der jüngere machte das Geissen und er besor seine Geistesgegenwart.

„Wer verurteilt denn, Sie zu verurteilen“, fragte er eifrig. „Ich glaube, Sie würden mich Unheil als Gutes anrichten. Ich wüßte, wie ich einen Mann um den Kopf legen, statt um Herz, wie?“, fragte er. „Söhne der Erbschreiber?“, so fragte Sie ja wohl. Nun, ich bin zur Sicherheit da hinausgefahren.“

„Nun müssen ja viele nachgucken sein“, meinte Thieffen. „Das stimmt“, erwiderte der andere, „und ich glaube, deshalb interessieren mich diese Dinge auch. Ich habe hier am Orte so vielen Leuten geholfen, sich zu verheiraten, daß ich mich beinahe fürchte, nach dem Dunkelwerden auszugehen.“

Thieffens Antwort wurde durch den Eintritt des Herrn Eduard Lampe unterbrochen, eines jungen Mannes von hülflosem Aussehen, der in seiner Person die Merkmale eines Braten, Reimachens und Verhängnis der Firma vereinigte. Er brachte einige Briefe herein, legte sie auf Herrn Thieffens Tisch und ging wieder hinaus. „Das ist noch einer“, sprach Herr Köpke, als die Tür sich geschlossen hatte. „Sein Schmerz ist Amelia Böbel, und es hat ihn mächtig gepakt. Sie ist groß genug, um ihn zu verzeihen, aber ich glaube, sie wird verlobt. In diesem Falle hat es die Bekehrlichkeit getan. Er pflegte umherzugehen wie eine verurteilte Blume.“

„Ich habe ziemlich viel zu tun“, unterbrach ihn sein Sojus. Herr Köpke feuerte und machte sich wieder an seine eigene Arbeit. Eine Zeitung schrieb beide Männer schweigend. Dann legte der ältere plötzlich seine Feder nieder und schlug geräuschvoll mit der Faust auf sein Knie.

„Ich hab's“, sagte er lebhaft, „entschieden. Sie sich demütigen wegen all Ihrer Offenherzigkeit und ich will Ihnen eine Mitteilung machen, die Ihre trübten Augen erhellend, Ihre herabgezogenen Mundwinkel wieder hochziehen und Ihren jugendlichen Wangen wieder Farbe und Schmelz geben soll.“

„Hören Sie mal“, sprach der arme Thieffen. „Peter Willens“, unterbrach Herr Köpke, „wohnt in der Elisenallee Nr. 8 und ist Freitag zwischen sieben und neun für die Tochter seines ehemaligen Kaplans zu Hause, die ihn immer am diesem Tage besucht. Versuchen Sie nicht, mir zu danken, Thieffen, für den Fall, daß Sie herankommen sollten. Sie ist ein sehr hübsches Mädchen, und wenn Sie janzig Jahre früher, oder ich janzig Jahre später geboren wäre, oder wenn Sie überhaupt nicht zur Welt gekommen wären, wer weiß, was nicht alles hätte geschehen können.“

„Wenn ich es wünsche, daß Sie sich in meine Angelegenheiten einmischen“, sagte Thieffen, eifrig weiter arbeitend, „werde ich Ihnen Bedacht sagen.“

„Sehr schön“, erwiderte Köpke, „aber jedenfalls erinnern Sie sich daran, Donnerstags, von sieben bis neun.“

„Donnerstags?“, fragte Thieffen unvorsichtig, „wie? Sie sagten doch eben Freitag!“

Herr Köpke gab keine Antwort. Seine Nase tauchte in den Falten eines großen Taschentuchs unter und seine Augen trübten sich durch den Rauch hinter seinen Gläsern.

Es verging eine Minute, bevor er wieder in seine normale Verfassung gelangt war, und selbst dann wurden die reizbaren Nerven seines Gesichtes hin und wieder durch ein verärgertes Schiefen belebt.

Obgleich Herr Thieffen durch beifällige und vorfällige Fragen ermittelte, daß die Aussicht seines Tischhabers fortell gegeben war, empfand er keineswegs irgend welche Gefühle der Dankbarkeit ihm gegenüber, aber er sah seine glatte Nase, als dieser ausgezeichnete aber frivole Herr am Freitag nachmittags auf einen Stuhl stieg und ihn, indem er die Uhr um mehrere Stunden vorstellte, drängte, rechtzeitig fortzugehen.

Indessen fand ihn der Abend langsam auf dem Wege in der Richtung nach der Elisenallee. Sein Vater war wieder in See gegangen und das Haus sehr düster; übrigens empfand er eine gelinde Reue, zu sehen, welche Veränderungen die Zeit an Herrn Willens vorgenommen habe. Er ging am Meer entlang, und als die Kirchenglocke dreiviertel schlug, bog er in die Allee ein und hielt eifrig Umschau nach dem alten Schenke.

Die Arbeiten des Tages waren vorüber und die Bewohner standen zum großen Teil vor ihren Türen, um frische Luft zu schnappen. Gondsämliche Hausbesitzer lehnten rauchend an den Türpfosten und lauschten über die schmale, mit Koffeinen gepflasterte Straße hinweg, welche ihre kleinen alten Häuser trennte, gegenwärtig ihre Gedanken aus, während die mehr oder weniger veranlagten Frauen in kleinen Gruppen umherliefen und sich über Gegenstände unterhielten, welche in früheren Zeiten beprochen, das Land mit Verwundungstränen überdeckt hätten. Die Allee hinauf und hinab wanderte ein kleiner Junge, der mit Ausnahme seines Nachhendes völlig zum Zuckenden fertig war, und sich mechanisch den ihm entgegengetreten, freundlichen Händen aus, da er ängstlich nach seiner Mutter suchte.

Der Gegenstand von Herrn Thieffens Nachforschungen lag vor der Tür seines Vaters, dessen, das nach der Allee hinausging, rauchte eine abendliche Pfeife und achtete interessiert auf die Tätigkeit seiner Nachbarn. Er bereitete sich gerade vor, sich in seinem Lebenslauf aufzurufen, als der Eindringling vorbeifuhr, als dieser zu seinem größten Erstaunen vor ihm Halt machte, seine Hand ergriß und sie inbrünstig schüttelte.

„Wie geht es Ihnen?“, wurde er lachend gefragt.

Herr Willens sah ihn verblüfft an, bemerkte dann seine Hand, und steckte sie zurückhaltend in seine Hosentasche.

„Ich hatte die Absicht, schon früher zu kommen“, sprach Thieffen weiter, „aber ich hatte immer so viel zu tun. Wie geht es Ihnen?“

Herr Willens, nach immer konzentriert, murmelte etwas daneben, daß es ihm sehr gut ginge. Dann legte er sich gerade in seinen Stuhl hin, und müsterte seinen Besucher mit argwöhnischen Blicken.

„Ich habe mich nach einer Plauderei mit Ihnen über alte Zeiten gefreut“, erklärte Thieffen, „von allen meinen alten Freunden scheinen Sie sich am wenigsten verändert zu haben. Sie sehen auch nicht um einen Tag älter aus.“

„Na, man wird alt“, meinte Herr Willens und versuchte, sich zu strecken, bemerkte aber mit einigem Wohlgefallen, welche Wirkung das Erscheinen seiner elegant gekleideten Bekanntschaft auf seine Nachbarn ausübte.

„Ich wollte Sie um Ihren Rat fragen“, sprach der gewissenlose Thieffen in leisem Ton. „Ich glaube wohl, Sie wissen, daß ich in eine Firma hier in Wehlau eingetreten bin, und es ist mir gelang worden, hier einen kleinen Gewinn zu erzielen, und die Verhältnisse hier in der Stadt Wehlau, als Sie?“

Herr Willens tauchte wieder seinen Willen auf. Sein Gesicht

strahlte und sein großer Mund verzog sich zu einem zitterigen Lächeln. Einen Augenblick zögerte er, als er dann aber bemerkte, daß eine kleine Gruppe in der Nähe ihrer Unterhaltung unterbrach, um der seinen zuzuhören, zog er seinen Stuhl zurück und lud mit freundlicher Stimme den Weisheitsforscher ein, heranzukommen.

Thieffen dankte ihm, trat ins Haus, legte sich in einen Stuhl hinter der Tür und neigte mit einer Miene jugendlicher Überheblichkeit sein Ohr, um die Reden aufzufangen, welche von den Lippen seines Vaters fielen. Seit er vor 30 Jahren als Kind auf seiner Mutter Schoß gelegen, hatte Herr Willens niemals einen so aufmerksamen und keuschen Zuhörer gehabt. Thieffen sah da, als sei er auf einem Stuhl festgelegt, das eine Auge auf Herrn Willens, das andere auf die Uhr gerichtet. Herr Willens selbst aber bemerkte den unangenehmen Stand der Dinge nicht eher, als bis dieser alte Zeitmesser die Stunde geschlagen hatte.

„Wenn ich Ihnen noch weiter beistehen kann, soll es stets mit dem größten Vergnügen geschehen“, sprach er und sah nach der Uhr.

Thieffen dankte ihm mit großer Weißheitzigkeit und fragte sich dabei, ob Fräulein Schumann von Natur wohl pünktlich sei. Er lehnte sich in seinen Stuhl zurück, schlug die Arme übereinander und blickte dankbar auf den befristeten Herrn Willens.

„Sie müssen öfter mal zu mir kommen und eine Pfeife Tabak mit mir rauchen“, meinte er beifällig.

Herr Willens erwiderte vor dankbarem Stolz. Er sah sich im Geiste auf die Tür der Thieffens aufbrechen und dann in einem feinen möblierten Zimmer am Pfeifen rauchen, und nachher der ungläubigen und neidischen Elfen-allee davon erzählen.

„Das werde ich mit Vergnügen tun, Herr Thieffen“, antwortete er.

„Kommen Sie am Dienstag“, entschied sein Besucher, „dann werde ich zu Hause sein.“

Herr Willens dankte nochmals, war aber nun zur Gerechtigkeit angepornt. Er murmelte etwas von einem Glas Bier und zog sich ins Hinterzimmer zurück, um es zu holen. Er kam mit einigen Flaschen und ein Paar Gläser zurück. In der Hoffnung, daß sein Beispiel die Wirkung auf seinen Besucher nicht verfehlen werde, leerte er sein eigenes auf einen Zug. Nachdem dieser schlankfame Herr insofern einen befriedigenden Zug getan hatte, blieb er ruhig sitzen, als sei er bei dem halb geleerten Glas verankert.

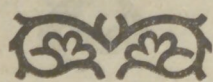
(Fortsetzung folgt.)

Gleichzeitig sind wir in der Lage, einer andern Behauptung des Herrn J. S. Mohr eine recht bedenkliche Tafelge gegenüberzustellen. In einer seiner Erklärungen führte Herr Mohr aus: „Herr Mohr hat vielmehr in mehr als dreißigjähriger Tätigkeit an der Spitze großer Betriebe seinen zahlreichen Arbeitern stets be-

Königl. 28. I. f. Altona. Turbahn
Groß. herrschafil. Dausil. für M. 450. Daiselst
2 Daun. u. 2 Federb. à M. 18, auch einz. billig.

W. Toedt

Hamburgerstrasse 100-102 Hammerbrookstrasse 110
Ecke Wagnerstrasse Ecke Süderstrasse
Souterrain, Parterre, 1., 2., 3. u. 4. Etage. Souterrain, Parterre, 1. u. 2. Etage.



◉ Weihnachts- ◉ Ausnahme-Tage.

Während dieser Tage gelangen
sämtliche Anzüge und Paletots
für Herren und Knaben
mit einem **Rabatt**
von **10%** zum Verkauf.

Ortskrantentasse der Bierbrauer, Brantweinbrenner und verw. Gewerbe. Einladung

Wahlversammlung der Arbeitnehmer
am Sonnabend, 17. Dezember 1910, von 8 bis 9 Uhr abends,
im Bureau der Kasse, Fesendinderhof 57, Hinterhaus, erste Etage.
Zu wählen sind: **58 Vertreter,**
15 Ersatzvertreter.
Der Vorstand.
NB. Als Legitimation dient der behördliche Meldefchein.

Ortskrankenkasse der Bierbrauer, Brantweinbrenner u. verw. Gewerbe. Einladung

Wahlversammlung der Arbeitgeber
am Sonnabend, 17. Dezember 1910,
von 8 bis 9 Uhr abends,
im Bureau der Kasse,
Fesendinderhof 57, Hinterh., 1. Etg.
Zu wählen sind:
28 Vertreter,
7 Ersatzvertreter.
Der Vorstand.

Korsetts in großer Auswahl, magen-
freies Bänderkorsett, gut-
liegende Doppelschürung,
extra lang, ultra-korsett. Ausfert. v. Maßförm.
in eigenem Atelier ohne Preisaufschlag.
J. Dörge, Wilhelmstr. 75.

Zusatz! 2 eleg. Brautbetten à M. 15,
f. Damenbede, einz. Oberbett M. 10.
Orgelmann, Schillerstr. 12, l. r.

Holzarbeiterverband Verwaltungsstelle Hamburg.

Den Kollegen, welche sich um den
ausgesprochenen Hauskassierer-Posten
bewarben, zur Kenntnis, daß in der
Sitzung der erweiterten Ortsverwaltung
am 8. Dezember die Wahl auf den
Kollegen G. Franck, Maschinen-
arbeiter, gefallen ist.
Eine weitere Mitteilung an die Be-
werber ergeht nicht.
Die Ortsverwaltung.

Extra billiges Weihnachtsangebot! Große Auswahl in Möbeln

zu Spottpreisen,
ganze Einrichtungen, auch einz. Sachen
von den einfachsten bis zu den feinsten.
Düsterstraße 49/51 (Schloßhof).

Zusatz! 6 moderne Paletots à M. 14,75. Süderstr. 70, Hpt.

Pelzwaren zu jedem annehm- baren Preis.

**J. Rotberg, Große Bleichen 9,
Hochparterre.**
Umständeh. 2 hochfeine Brautbetten
à M. 15, 20, Schrank,
2 engl. Bettst., Kommode, Vertikal billig.
Steindamm 142, part. rechts.

Neue und silberne Damenreimontoir-
uhren, gut gehend, M. 7 bis M. 12,
goldene Damenuhren von M. 10 an im
Leihhaus, Kleberstr. 26.

Zu verkaufen Spiegelschrank u. Tisch.
J. Peter Wagnardstr. 17, III., b. Schulz.

Infolge Krankheit sofort fl. alte Bau- und
Kundschafte-Fischerei sehr billig ab-
zugeben. Offerten an C. B. A. an die
Expedition dieses Blattes.

Großer Posten eleg. Knabenanzüge
u. Knabenjoppen M. 3, Knaben-Paletots
in allen Größen im Leihhaus, Kleberstr. 26.

Wegzugsh. Hausst., Büfett billig zu
verf. Eppendorferweg 129, pt. l.

Satz neue Nähmaschine M. 15.
Wandbrettstiel 1 a, II. l.
Wegzugshalb. 2 Damenbetten bill.
f. Oberbett, Unterbett u. Kissen M. 15.
Benion Schlatta, Steindamm 142, l.
Nicht partecere.

Englische Neuheiten!
W. Nauls
Elegante Anfertigung.
Alterwall 66 und Klosterstr. 34.

J. Koopmann & Sohn,
Pferdemarkt 3, Ecke Speersort.
Uhren aller Art, Gold- u. Silberwaren.
Allein-Verkauf von Goldmantel-Garantiefleischmud „Adonis“.
14-jähriger Goldmantel mit Silberfaden, 5, 10 und 20 Jahre Garantie für gutes Tragen.

Sehr billige Preise!
Uhren-Kellner, geg.,
Düsterstrasse 42,
a. d. Stadthausbrücke.

Wirkliche Gelegenheitskäufe.
Eine größere Anzahl gebrauchter
Pianos — Flügel
in Zahlung resp. aus Miete zurückgehalten,
sollen
bedeutend in Preise ermäßigt,
sofort verkauft werden.

Ferner mehrere
Klavier-Spielapparate,
Rhonola x. Dr. H. H. H. mit eingebautem
Apparat und vielen Noten, in allen Preislagen,
mit Garantiefleisch.

Emil Trübger, Hamburg,
Wölbungsmarkt 77
Ständige Auswahl von ca. 100 Pianos etc.

Ihre Figur gewinnt

ganz bedeutend an Eleganz durch wirklich tadellos sitzende Garderobe. Diese
erhalten Sie im Kaufhaus für Monatsgarderoben, Alter Steinweg 66-67, für wirklich
billige Preise. Wir empfehlen von ersten Schneidern angefertigte, von feinsten
Herrschäften nur kurze Zeit getragene

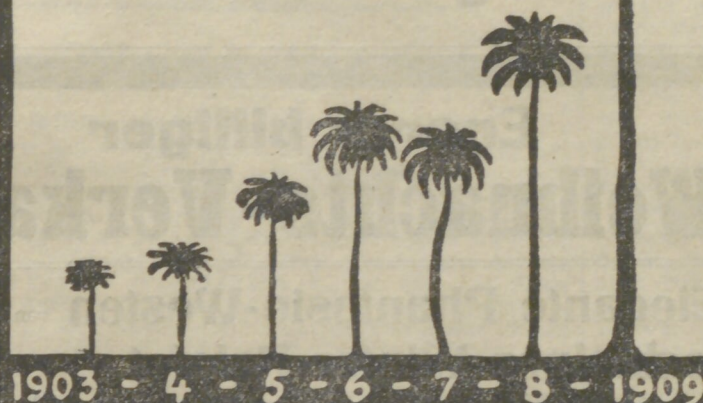
Masz-Paletots, Serie I M. 6,—, Serie II M. 10,—, Serie III M. 16,—
Masz-Anzüge, Serie I M. 8,—, Serie II M. 12,—, Serie III M. 17,—
Anzüge etc. werden zu billigsten Preisen verliehen. Abteilung II: **Neue Garderoben.**

Wir bitten, **genau** auf die Hausnummer **66-67** zu achten.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Alter Steinweg 66/67.

Ein interessantes Wachstum!



Dieses Bild zeigt — in genauen Maßen — die enorme
Umsatz-Steigerung von **PALMIN** (Pflanzenfett)
und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) in
Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. — Ein
stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach **PALMIN**
und **PALMONA** und für die Beliebtheit unserer
Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., H.-G.

Die Zukunft

jedes Geschäftes hängt von dessen Richtigkeit ab. Um uns einen großen,
festen Kundenkreis zu sichern, verkaufen wir zu fabelhaft billigen
Preisen. Der Fortschritt der umgebenen Lebenswelt ermöglicht es uns,
mit ganz geringem Nutzen zu verkaufen. Es liegt daher im Interesse

jedes Arbeiters,

wie überhaupt jedes einzelnen Herrn, seinen Bedarf an wirklich gut
erhaltener, eleganter, getragener Garderobe nur im Verleihhaus seiner
Herrschäften, Gr. Burchard 32, 1. Et., zu kaufen. Wir empfehlen nur
kurze Zeit verleihten gewundene und

getragene Anzüge . . . M. 9, 12, 15, 18,
getragene Paletots . . . M. 8, 10, 14, 17.

Anschaffungswert teilweise bis M. 125. Biersack auf Seide ge-
arbeitet. Wir verleihten elegante Garderobe auf Tage, Wochen, Monate
zu niedrigen Preisen.

Verleihhaus seiner Herrenmoden, Berlin und Hamburg
Gr. Burchard 32, 1. Et. Kein Laden!

2. Haus neben Gebr. Alsborg, im Hause W. Waide, Papiergeschäft.
Sonnabends bis 9 Uhr abends,
Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Halt! Schützenlies'!, Halt!

Hohe Bleichen 50.

Täglich: Auftreten des berühmten
Jüther- und Ländlerpielers

Seppl List,

mozit freundlichst einladet Ch. Erdmannsdorf.

Skatklub „Altenburg“. Heute, Sonnabend:
Gr. Gänse-Preisstat bei F. Schreiber, Bremerstr. 53.

Skatklub „Okular Ramsch“. Heute, Sonnabend:
abends 9 Uhr: Gr. Gänse-Preisstat.

bei Niebuhr, Bernharthstr. 39. Der Vorstand.

Skatklub „Heberer“. Heute, Sonnab.,
10. Dezemb., 9½ Uhr präz.: Gr. Preis-
Stat bei A. Davoneck, Schillerstr. 14.

Sparklub „Monaco“. Einmaliger Gr.
Karpfen-Preisstat heute abends 9 Uhr bei
F. Kröger, Großneumarkt 30.

Heute, Sonnabend: Großer Preis-Stat.
Preise: Gänse und Geflügel. Anfang 9 Uhr.

Friedrich Rathke,
Ede Dier- und Bismarckstr. 28, R.

Skatklub „Null ouvert“. Heute:
Gr. Preis-Stat,
abends 9½ Uhr.

W. Meyer, Seemannstr. 65.

Klub „Goldquelle“. Gr. Preisstat Sonnab., 10. Dez., 9½ Uhr,
J. Quant, Lütkestr. 134. Ede Hofpfeilstraße.

Skatklub „Peppi“ von 1910. Am Sonntag, 11. Dezember:

2 große Preis-Stat
bei C. Joost, Hamburgerstr. 161, Wamb.

Anfang 4½ und 8 Uhr.

Skatklub „Hörner Corner“. Sonnabend,
Gr. Preisstat heute, Anf. 9½ Uhr.

1. Pr. 10 Karpfen u. e. Gänse.
Carl Borgeest, Hörnerweg, Ede Bismarckstr.

Skatklub „Lek steek em“. Heute, Sonnabend, 9 Uhr: Gr. Preisstat
bei C. Brinckmann, Alt., Gr. Burchard 134. B.B.

Heute, Sonnabend, 10½ Uhr, abends 9½ Uhr:
Großer Preis-Stat bei W. Behrens, v. Effenstr. 107.

Morgen, Sonntag, 11. Dezember,
nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr:
Gr. Preis-Stat
bei H. Artmann, v. Effenstr. 91.

Skatklub „Pique-Bube“. Heute, abends 9½ Uhr: Großer Preisstat.
Gänse- und Fleischpreise.

J. Kroll, Schwabenstr. 27, R.

Großer Karpfen-Preisstat. „Smiet rinn“ von 1899.

Heute, Sonnabend, abends 10 Uhr.
Bürgerweide 30. Grandt.

Sonnab. d. Großer Preis-Stat abends
10 Uhr: Gr. Preis-Stat.

F. Knak, Carolinenstr. 32.
1/2 Liter 15 Pf.

Sparklub „Zur schwankenden Caroline“. Großer Preis-Stat (H. Fleisch-
preise) Sonntag, 11. Dez., abds. 6 Uhr, im Lokale von
H. Hecht, St. Pauli Markt u. Sandungspl. 8.

Skatklub „Unter uns“. Heute, Sonnabend, 9½ Uhr u. Sonntag, 4½ Uhr:
Großer Preis-Stat (Karpfen).

August Nieborala, Herzberg Nohl.,
Deventerweg 226.

Skatklub „Kreuz-Bube“ v. 1910. Heute, Sonnabend, 10. Dez., abends 9½ Uhr,
im Lokale A. Mehrens, Hammerbrookstr. 55:
Gr. Karpfen-Preis-Stat. Der Vorstand.

Skatklub „Vier Buben“. Heute, Sonnabend:
Großer Preis-Stat. Anfang 9 Uhr.
Carl Meier, Claus Grothstr. 99 a.

Klub „Unter uns“. Sonnabend, 10. Dezember, abds. 9½ Uhr:

Großer Karpfen-Preisstat
bei L. Herms, Danielstr. 19.

Klub „Humor“. Heute, Sonnabend, 9½ Uhr: Preis-Skat
im Lokale von C. Schröder, Heubweg 101.

Heute, Sonnabend: **Gr. Preis-Skat.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Frau C. Iden, Henrietenstraße 84.

Sparklub „Bremer Börse“. Gr. Preis-Stat
Sonnabend, 10. Dezember, abds. 8½ Uhr:
(Gr. Mecklenburg). Fr. Niemann, Faltentrieb 51,
Ede Hofpfeilstraße. Karpfen-Preis. D. V.

Skat-Klub „Treu“. Am Sonnabend, 10. Dezember:
Großer Preis-Stat
bei Hans Büssel, Faltentrieb 80.

Anfang 9 Uhr. Der Vorstand.

Skatklub „Die vier Buben“. Heute, Sonnabend, 9½ Uhr,
sonntags, Sonntag, abds. 8½ Uhr:
Gr. Karpfen- oder Geld-Preisstat
bei Friedr. Buck, Weidestraße 75.
Der Vorstand.

Skatklub „Die vier Buben“. Heute, Sonnabend, 10. Dez., 9½ Uhr:
Großer Karpfen-Preisstat
bei H. Wichers, Ede Weidestr. u. Kathnerstr.

Ia. Gänse pro Pfd. von
65 Pf. an.

Im Ausschnitt fr. prima Gänse,
Hirsch, Reh u. Wildschw.

Alle Arten Wild und Geflügel
empfehlen in bek. prima Qualität

W. Oldorf, Süderkaist. 15.
Gr. 3, 9439.

Kanarienvogel u. Weiden
werden Sonntag u. Montag bis
10 Uhr angekauft, für einjährige
Dähne bei voller Stimme zahlte
M. 4, beim Gattungsst. 6. Borenbau,
Sophienstraße 41. H. Dittmann.

Junge Riege, 3. Jahr, zu verkaufen.
J. Kolschewski, Sandwiche 49, II., Gips.

Sonnabend, Sonntag
und folgende Tage:

Gratis-Ausgabe: Eleganter
Wand-Kalender.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Ein Posten **Frauen-Paletots** M. 17⁵⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ bis 48⁰⁰
lange Fassons, prima Eskimo, ganz gefüttert, auch für ganz starke Damen.
Ein Posten **Blaue Winter-Paletots** M. 12⁵⁰ 16⁵⁰ 20⁵⁰ bis 28⁰⁰
in aparten Ausführungen, in allen Grössen, 110-130 cm lang.
Ein Posten **Farbige Winter-Paletots** M. 7⁷⁵ 10⁵⁰ 13⁵⁰ bis 25⁰⁰
aus neuesten grauen Stoffen, tadellose Verarbeitung.
Ein Posten **Plüsch- u. Astrachan-Paletots** M. 27⁵⁰ 35⁰⁰ 42⁰⁰ bis 85⁰⁰
in allen Grössen.

Ein grosser Posten **Pelzkragen**, aus Sealkanin, Tibet, Nerzmurmelt, Moufflon, Skunks-Wallaby, Fehrrücken, Ech-Skunks etc. M. 4⁵⁰ 5⁷⁵ 7⁰⁰ 10⁵⁰ 13⁵⁰ 16⁵⁰ 20⁰⁰ 25⁰⁰ bis 168⁰⁰
Die Verarbeitung sowie der Sitz unserer Damen-Konfektion ist tadellos und bietet vollkommenen Ersatz für gut ausgeführte Maszarbeit.

Blusen, Kostümröcke, Unterröcke
in ganz enormer Auswahl
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Bühler & Bösche
Hamburg, Steinstrasse 63.

Pelz-Boas
Eine Partie **Echter Plüsch-Teppiche**
mit kleinen Farbfehlern!
Prima Qualität (kein Axminster),
wundervolle Muster-Auswahl.
Gardinen, Tischdecken,
Portieren, Läufer-Stoffe, Spachtel-
betdecken, Schlafdecken, Mokette,
Plüsch-Reste für Sofa-Bezüge, Bett-
vorleger, Stores, Rouleaus in allen
Breiten
fabelhaft billig!
Kostüm- und Seidenstoffe,
für Herren- u. Knaben-
Anzüge, Neuheiten in
Paletot- u. schwarzen
Tuch-Kammgarnstoffen.
H. Rosenthal, Hamburg,
Gelegenheitskauf-Geschäft,
nur Elbstrasse 114.

Vögel
Vögel
Vögel
billig
billig
Waldvögel und Ausländer
H. Fockelmann
jetzt nur Kaiser Wilhelmstr. 20, 26.

Grammophon, herrlicher Ton,
großer, edler
Kasten, mit 12 neuen Schallplatten, preisw. 20,-
Steindamm 98, III. r.
Wer es sieht, kauft es.

Ein passendes
Weihnachts-Geschenk
ist eine
Winter-Joppe für M. 7,50
oder ein
Winter-Jackett für M. 10,50
von der Firma
J. Blume & Co. Gegründet 1842.
jetzt:
Gr. Neumarkt 58
neben Hohenzollern.

Staatlich garantierte
Hamburger Stadt-Lotterie,
eingeteilt in 7 Klassen.
Fast jedes zweite Los gewinnt!
Hauptgewinn 6000000 Mk.
eventuell
Ziehung 1. Klasse bereits am 15. Dezember a. c.
Hierzu empfiehlt und versendet Lose zum Planpreise von
M. —,75 für 1/8, 1,50 für 1/4, 3,— für 1/2, 6,— für 1/1 Los
G. Dammann, Lotterie- und Bankgeschäft
Hauptkollekte der Hamburger Stadt-Lotterie.
Graskeller 1. Filiale: Reeperbahn 163.
Nachstehend einige Nummern zur gefälligen Auswahl:
Ganze: 10103 19025 25370 27945 83355 83366
Halbe: 14935 33812 51653 51667 74465 87915
Viertel: 13884 20847 20448 28828 28847 28858
Achtel: 37299 40816 74497 90805 90842 96583
Achtel: 2824 3808 14567 18064 24578 45824
Achtel: 54904 55907 80050 86726 89524 90682

Für den Flaschenbierkonsum
im Haushalt wird **„Hamburger Löwenbräu mit der Etikettenplombe“** in immer weiteren Kreisen
bestens empfohlen ::

Enorm billiger Weihnachts-Verkauf.

Elegante Phantasie-Westen von 17⁵⁰ M. an.
Hochfeiner Winter-Paletot M. 18⁰⁰
als besonders billig
Hochfeiner Herren-Ulster M. 21⁰⁰
moderne Stoffe, hellgrau
Hochfeiner Anzug M. 22⁰⁰
in Kammgarn, Glockenform
Kieler Peajacks M. 3²⁵
blau Chev., warmes Futter von 3⁰⁰ M.

Knaben-Ulster
und Jünglings-Anzüge
in grosser Auswahl.
Weihnachts-Bons auf alle Artikel.
Schlafröcke u. Negligees
à 10⁵⁰ 12⁷⁵ 15⁵⁰ 18 bis 28⁰⁰ M.

Ball-Westen, hell von 2 M. an
Herren-Hüte, steif à M. 1⁰⁰
Normal-Hemden von 1 M. an
Normal-Unterhosen von 85 cts an

S. Meier,
Posthof-Steinstr.
Weihnachtsgeschenke gratis!

Spielwaren gratis!



Bildungs-Ausschuss
der Wilhelmsburger Arbeiterschaft.

Sonnabend, 10., Sonntag, 11., und
Montag, 12. Dezember:

Weihnachts-Ausstellung
Jugendschriften, empfehlenswerte Bücher in allen Preislagen,
Skulpturen, Vasen u. künstlerischer Wandschmuck
im „Posthof“, Veringsstrasse.
Geöffnet ist die Ausstellung an den beiden Wochentagen von 7 bis 10 Uhr abends,
Sonntag von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.

Sonntag, abends 6 Uhr, Vortrag:
Herr Hellmann: „Vom Lesen und Lesestoff für Gross und Klein.“
Montag, abends 8 1/2 Uhr: Rezitationen des Herrn W. Lottig.



Zu verk. hochfein. Grammophon, echt
Eichengefäß, Metallventrilt, 40
Plattenaufs., auf M. 50.
Steindamm 77, III. rechts.
Sonnabend v. 6 bis 10, Sonntag v. 9 bis 5.

Gastwirtschaft und Frühstückslokal
Heinr. Hecht, St. Pauli Markt und
bei der Hamb. Fischhalle, Spez.: Kaffeehaus.

Heute: Gr. Schlachtfest!
Morgens Wellfleisch, abends fr. Würst.
Fr. Lechmann, Galtw., Garbenstr. 80, Altona.
Pianos, Ia. Fabrikate, neu und gebraucht,
verkauft am billigsten, auch auf Zeitzahlung.
W. Czackowski, Instrumentenmacher,
Langerreihe 88, St. Georg.

Ferry-Theater
Heute, Sonnabend, zum
letzten Male:
Antje
und das grosse, vielseitige
Dom-Programm.
Einlass 7 1/2 Uhr. Karten gültig.

SAGEBIEL'S
Weihnachtsbazar 1910.
Dir.: Gebr. Wolf.
Täglich bis 23. Dezember:
Riesen-Erfolg
des
DOM-Programms.
Montag, Mittwoch, Sonnabend:
Grosse Kinder-Vorstellung.

Theater.
Sonnabend, den 10. Dezember:
Stadt-Theater. Burg Rafe, Hierauf:
Bar und Zimmermann. Kinder zahlen
auf allen Plätzen halbe Preise. Mittlere
Opern-Preise. Anfang 6 1/2 Uhr. Beginn
der Oper 8 1/2 Uhr.
Thalia-Theater. Das Konzert, Auf-
spiel in 6 Akten von Herrn. Vahr. An-
fang 8 Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. Ca-
valleria rusticana. Hierauf:
Der Evangelist. Opern-Preise.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Deutsches Operetten-Theater.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:
Der Graf von Luxemburg. Hierauf:
Basil Belyonoff. Anton Franck a. G.
Sonnabend, 11. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr,
kleine Preise: Nigamerliebe.
Wittelsbörgerfest auf der Tageskasse des
Deutschen Operetten-Theaters von 10 bis
2 Uhr (Hemph. Gr. I, 5387), H. Käse,
Wittelsbörgerfest (Gr. III, 3443), Oscar
Wichers, Steinbaum 17 (Gr. III, 436),
und H. W. Böhler Wwe., Alster 5
(Gr. IV, 2655).

Neues Operetten-Theater. Nachm. 4 Uhr:
Schneewittchen und die 7 Zwerge.
Abends 7 1/2 Uhr: Ein Walzertraum.
Hierauf: Leuts Gahpelt, Sibirische
Weihnachtslieder. Vorverkaufsstellen gültig.
Sonnabend, 11. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Das Hühnerfest. St. Preis. Abends
8 Uhr: Der kleine Bauer.
Montag, 12. Dezember, abends 8 Uhr: Die
geschiedene Frau.
Ernst Brucker-Theater. Nachm.
4 Uhr, in neuer, glänzender Ausstattung:
Die Gladiatoren, Weihnachts-
märchen mit Gesang und Tanz in
7 Bildern von H. Glöbe. — Abends
8 Uhr: Zum 100. Male: Rite von
Juppelhaus, Hamb. Volkstheater u. Wei-
n. Lang in 6 Bild. von Wladimir u. Wlad.
Borke: Fritz Reuters 50. Geburts-
tag, Aufspiel in 1 Akt von D. Erdmann.

Sonntag, den 11. Dezember:
Stadt-Theater. Mittags 1 Uhr:
11. Volks-Opernvorstellung. Bei
ermäßigten Preisen. Burg Rafe.
Hierauf: Daniel und Gretel.
Abends 6 1/2 Uhr: Burg Rafe. Hierauf:
Zieland. Mittlere Opern-Preise.
Thalia-Theater. Nachmittags 3 Uhr:
Bei neuen Preisen. Nigamerliebe.
Hierauf: Charles's Tante. Kinder
zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.
— Abends 8 Uhr: Sein Doppel-
gänger.
Altonaer Stadt-Theater. Die
Frei Caprice. Vorher: Eine Schach-
partie. Schauspiel-Preise. Anf. 7 1/2 Uhr.

Deutsches Schauspielhaus.

Sonnabend, den 10. Dezember 1910:
Zwei Vorstellungen.
Peters Jagd nach dem Glück.
Märchenpiel mit Gesang und Tanz in acht
Bildern von Paul Alexander. Musik von Carl
Krieger. In Szene gesetzt von Ludwig Mar.
Tanz-Arrangements von Rudolph Knoll.
1. Bild: In der Schneidewerf. 2. Bild: Bei
den Zwergen. 3. Bild: Im Königsschlaf.
4. Bild: Prinz Pedro als Bauer. 5. Bild: Die
Hühner. 6. Bild: Die Hühner. 7. Bild: Die Hühner
auf dem Hühnerhof. 8. Bild: Die Hühner-
gefangen.
Nachmittags Abends
Anfang 3 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Sonnabend, nachmittags 3 Uhr:
abends 7 Uhr:
Montag, abends 7 Uhr:
Dienstag, abends 7 Uhr:
Mittwoch, nachm. 8 1/2 Uhr:
abends 7 1/2 Uhr:
Donnerstag, abends 7 Uhr:
Freitag, abends 7 Uhr:
Sonntag, 18. Dezember 1910,
mittags 12 Uhr: Schiller- und Tondichter-
Matinee: „Das Märchen“. Wiederholung.
Breite der Bühne: 30 x 50. M. 1. M. 1.50.
M. 2. Nachm. 3 Uhr: Peters Jagd nach
dem Glück. Abends 7 Uhr: Peters Jagd
nach dem Glück.
Wittelsbörgerfest, Kasse, Alster-
arkaden, Wichers, Steinbaum.
Breite der Nachmittags-Vorstellungen wie am
Abend. Für Kinder die bekannten Er-
mäßigungen.
In den Monaten Januar bis Mai 1911
findet am Sonntag-Nachmittagen ein
Kaffeehaus, an Mittwoch-Abenden ein
Schauspiel, an Freitag-Abenden ein
Schauspiel statt.
Ausführliche Prospekte sind an der Tages-
kasse und bei den bekannten Vorverkauf-
stellen erhältlich.

Schiller-Theater.

Sonnabend, 10. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr:
Schön Elisabeths Baubefahren.
Abends 6 1/2 Uhr: Schön Elisabeths Baubefahren.
Die Anna-Liese.
Sonnabend, 11. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr:
Schön Elisabeths Baubefahren. 6 1/2 Uhr: Schön Elisabeths
Baubefahren. Die Schach-
reise. De Leeb in Berlin a. n.

Neues Theater.

Besondere Vorst. 50.
Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Preise.
Frau Belle,
Weihnachtsmärchen in 6 Bild. von G. A. Gerner.
Täglich 8 1/2 Uhr:
Vorverkaufsstellen nachmittags abends gültig!
Auftritt
des Fräulein Antonie Tetzlaff.
„Parifiana“.
1. Im Zimmer nebenan. 2. Im
chambre separée. 3. Vor dem
Fräulein Antonie. 4. Die böse 13.

Flora

Dezember 1910.
Gastspiel
Job Classen
Der Mann mit dem Fimmel.
8 Grigory Allison 8
Ikarische Spiele.
7 Ko Ten Jehi 7
Japanische Wasserspiele
und das
glänzende
Riesen-Dom-Programm.
Anfang 7 Uhr.
Sonntags 5 Uhr.
Sonntags, Dienstags, Freitags:
BALL.

HANSA-THEATER.

Black and White
Rajah & Vasco
Chrétien et Louise
und das ansehnliche
Dezember-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Loebel's „Gemischter“

Bitterlikör.
Auswahl in den meisten Wirtschaften.
Send und Verkauf: Hamburger Buchdruckerei und
Verlagsanstalt Rier & Co. in Hamburg.

An die Eltern unserer Schuljugend!

In den Hamburger Volksschulen werden in diesem Jahre zum ersten Male

Jugendschriften-Ausstellungen

veranstaltet. Dabei werden die Kinder auf bestimmte Geschäfte, in denen sie die empfohlenen Bücher kaufen können, hingewiesen. Erklärlicherweise befindet sich die

Buchhandlung Auer & Co., Fehlandstrasse 11,

und deren Filialen **nicht** darunter. Wir weisen deshalb die Eltern unserer Schuljugend darauf hin, dass wir, wie in allen früheren Jahren, **sämtliche von dem Jugendschriften-Ausschuss empfohlenen Bücher in reichem Masse auf Lager haben** und dass sämtliche Bücher in unserem Hauptgeschäft,

Fehlandstrasse 11

sowie in den Filialen **Heinr. Koenen**, Annenstr. 17, **Carl Dreyer**, Fruchthalweg 42, **Ernst Grosskopf**, Meldorferstr. 8, **Theodor Peterreit**, Bachstr. 12, **Carl Ortel**, Baustr. 26, **Rud. Fuhrmann**, Süderkaistr. 18, **Th. Reimer**, Lindleystr. 85, **Carl C. Diehl**, Wilhelmsburg, Meyerstr. 12, 1. Et., **Franz Krüger**, Wandsbeck, Kurze Reihe 34, **Friedr. Ludwig**, Altona, Bürgerstr. 118, **Joh. Heine**, Ottensen, Bahrenfelderstr. 129, zu Originalpreisen zu haben sind.

Sonntag, 11. Dezbr., und Sonntag, 18. Dezbr., von vorm. 11^{1/2}, bis 8 Uhr abends geöffnet.

Ziehung 1. Klasse Hamburger Stadt-Lotterie

schon Donnerstag, den 15. Dezember

75 = $\frac{1}{8}$ Los $\frac{1}{4}$ Los = 1,50
 $\frac{1}{2}$ Los = 3,—
 $\frac{3}{4}$ Los = 6,—

Grösster Gewinn 7. Klasse event.

600 000 Mk.

Freilose müssen bis Sonnabend, d. 10. Dezember, abgeholt werden.

Philipp Fürst

82 Grosse Bleichen 82 Hauptkollekte 82 Grosse Bleichen 82
Steinstrasse 17. Hammerbrookstrasse 55.

1. Klasse Ziehung

Donnerstag, 15. Dezember,

339. Hamburger Lotterie.

Lose hierzu empfehlen:

$\frac{1}{8}$ 75 = $\frac{1}{4}$ 1,50 $\frac{1}{2}$ 3,— $\frac{3}{4}$ 6,—

Lose werden hier auch gerne zugesandt.

Ad. Müller & Co.

Hauptkollekte.

Grosse Johannisstrasse 21, Ecke Börsenbrücke.

Glücksmüller's Gewinnerfolge sind weltberühmt, denn:

„Fortuna lächelt spät und früh bei Adolf Müller & Compagnie!“

In 7 Klassen 100 000 Lose, 48 405 Gewinne, 8 Prämien,

zu auf 2 Lose 1 Gewinn.

Höchst-Gewinn **600 000** Mark

Erste Prämie **300 000** Mark

Zweite Prämie **200 000** Mark

usw.

Donnerstag, 15. Dezember

Ziehung 1. Klasse

339. Hamburger Stadt-Lotterie

Hauptgewinn: Mark

50 000

Empfehle Lose, solange Vorrat reicht,
zu Planpreisen

$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$

M. 6,— 3,— 1,50 —,75

Carl Heintze

Alstertor 16 Reeperbahn 137 — Hamburger Strasse 10

Eucalyptus-Oel

gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma ist ein reines unverseiztes Naturprodukt. Um auch wirklich das echte gute australische Eucalyptus-Oel zu erhalten, achte man auf weiße Porzellanflasche (Mk. 1,—) mit unserer vollständigen Firma. Zu haben bei:

Mumm & Frerichs, Hamburg,
(Man achte auf die Firma.)
Täglich laufen lobende Anerkennungen ein.
Hopfenmarkt 29.

Weihnachtsgeschenke für Damen,



bestehend in
Strassfedern, Federboas, Fächern,
Strass- und Marabout-Stola und -Kragen
Hiefert in allen Farben und Größen zu billigsten
Fabrikpreisen die renommierte
Federfabrik von **J. J. G. Schröder**,
J. C. Gebel Nachf.,
unverändert:
ABC-Strasse 52, Ecke Neue ABC-Strasse,
Auch werden Federn
auf neu gewaschen, gefächelt und gekräuselt.
Etabliert 1779.

A. Schät, Röhrdamm 96.

Empfehle wie alljährlich mein großes Lager
in Hauswandwaren all. Art, Aluminium-
u. Emaille, v. best. Firmen, Porzellan- u.
Steingut, Schüsseln, Tonnengarnit.,
Stagere, Ztg.-Schränke, Wringmaisch.,
Küchenwag., Tischhängelamp., Kronen,
Kampeln, Zinkwaren noch die alten Preise.

Versteht gewiss!

Noten, Zettel, dopp. br., Wtr. A. 1,
f. Bettfedern und Daun., Wd. 70 4,
Perlerieppiche, 3 Wtr. lang, nur A. 15.
Sander, Osterstr. 71, Hochpart.

Die richtige Nummer —
das Glück ist gemacht!

daher
Wählen Sie.

bevor die Lose vergriffen sind,
eine Glückszahl aus meiner Hauptkollekte
zur bevorstehenden

1. Klasse 339. Hamburger Stadt-Lotterie

deren Ziehung am 15. Dezember stattfindet.

evtl. Hauptgewinn **600,000** Mark

Zur Kl. **75** = $\frac{1}{4}$ Los 1,50 Mk.

$\frac{1}{2}$ Los 3,—

$\frac{3}{4}$ Los 6,—

Rob. Th. Schröder

Haupt-Geschäft: Graskeller 6, Haus Fortuna

St. Pauli: Reeperbahn 137 St. Georg: Steindamm 36

Eimsbüttel: Chaussee 23. Billhördner-Röhrdamm 55, Hamb. Bürgerstr. 67

11 tausendjährige Geschäfte!

Pelzwaren-Neuheiten

eigene Fabrikat — größte Auswahl in allen Fellsorten
zu billigsten Preisen.

Wilh. Jendrowsky, Kürschnermeister,

Hamburg, St. Georg, Steindamm 96,

zweites Haus von der Studentenbrücke.

Wollen Sie die
vollkommensten

Nähmaschinen

kaufen und viel Geld sparen, so gehen Sie zu
Leifermann, Maxstr. 2, Eilbeck, und
Stadthausbrücke 19.

Urteilen Sie selbst!

1^{te} Kaffee kostel mindestens Mk 110⁰⁰ ergibt 50-60 Tassen $\frac{1}{10}$ L

1^{te} Saman Tee zu Mk 3⁰⁰ ergibt in seinen 2 Aufgüssen 1500 " "

2 Pfg = 1 Tasse Kaffee

2 Pfg = 10 Tassen Saman Tee



Saman Tee



ist demnach 6-10 x billiger als Kaffee

zu haben schon in 10 Pfg-Paketen - ca. 30 Tassen $\frac{1}{10}$ L

Schuhreparatur.

Trotz der hohen Lederpreise nach wie vor:

Herrensohlen M. 2,—

Damensohlen 1,35

Kindersohlen von 60 4 an

Herrenabläde 70 bis 80 4

Damenabläde 60 60

Kinderabläde von 80 4 an

Garantiert bestes Leder.

Stiefelreparatur in circa 20 Minuten.

1500 Paar

gelegene Stiefel sollen enorm billig verk. werden.

J. H. Pries, Steinstr. 20, Laden.

S. Feldmanns Partiewarengeschäft

Bergedorf, Mohnhof 19.

Beste u. billigste Einkaufsquelle für Arbeiter

in Herren- u. Kinder- u. Schuhwaren jegl. Art.

Zufall! 4 Pr. hochf. Grn.-Stief. à 9,80.

Bemer: Gard. Bett- u. Tischw.,

Gaudich. Zentrallehh. Süderstr. 70.

Herren- u. Kinder- u. Schuhwaren kaufen

Sie am billigsten Gohlerstr. 68, pt. 1.

Cobu

Feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE

ges. gesch.

Kein Tierfett

Grosse Preis-Verteilung
Verlangen Sie Prospekt.

Wegen großer Butterähnlichkeit muß Cobu nach dem
Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es
ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.

Alleiniger Fabrikant:
F. A. Isserstedt, Elberfeld

General-Vertreter u. Lager: **M. Heider, Hamburg,**
Christianshof, Kl. Reichenstr. 21-23.
Fernspr. Gruppe 4, Nr. 6416.

400 wenig gebrauchte,

elegante Anzüge, Paletots und
Hosen etc. gelangen in dieser Woche
zum Verkauf. Ueberrascht werden Sie
durch das tadellose Aussehen und
den modernen Schnitt, zumeist her-
gestellt in ersten Schneiderwerkstätten.
Vielfach feinste Verarbeitung (auf
Seide), sind sie in Stoffen und Dauer-
haftigkeit der sogenannten billigen
fertigen Konfektion entschieden vor-
zuziehen. Anzüge v. M. 8 b. 17, Paletots
v. M. 6 b. 16, Hosen v. M. 1,50 b. M. 5
und besser. Kaufhaus seiner Monats-
Garderoben, Alter Steinweg 15.
Verleihung von Frack- und Gesell-
schafts-Anzügen. Man achte genau
auf die Nummer 15.

1 Schirm umsonst.

Sonabend, Sonntag und Mon-
tag verkaufe zu Auktionspreisen **Große Freiheit 4** große Partie Herren-
Garderoben, Hemden etc. und gebe bei Mindestkauf von M. 7 einen Schirm um
bei M. 4 Kauf einen Spazierstock gratis dem Ankunftsbesitzer.

Wandsbeck.

J. A. H. Schmidt Nflg., Inh.: Paul Klaje, v. Lengerkestr. 51/52.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle:
Kleiderstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Unterröcke, Unterzeuge, Leinen-Artikel, Handtücher, Bettdecken.
Spezialität: Damen-Blusen, Kostümröcke. Knaben- und Herren-Anzüge mit 10% Extra-Rabatt.

Infolge Differenzen mit meinem Hauswirt
beabsichtige ich, meine neuen Lokalitäten
Altonaerstr. 3, II., Ecke Schulterblatt
(im Hause des Herrn Thorichen)
so schnell wie möglich zu räumen.
Bin deshalb gezwungen,
mein grosses Lager
sämtlicher Herren-Garderoben,
solange der Vorrat reicht,
zum Totalverkauf

zu bringen und verkaufe als
Fabrikant
dieselben zu meinen Engros-Lagerpreisen und vergüte bei meinen
an jedem Stück
ersichtlichen Preisen
von meinem Nutzen 10% in bar zurück.

Alle Garderoben sind ganz auf
verarbeitet und der **Rosshaar** vollkommen gleich bei dem
bekannt guten Sitz.
Diese Gelegenheit kehrt nie wieder.

Um meinen Kunden und den geehrten Reflektanten in Barmbeck und
Umgebung den Weg nach Schulterblatt zu ersparen, verkaufe ich auch
in meinem Zweiggeschäft
Barmbeck, Hamburgerstrasse 15a, I.

I. Qualität: Winter-Paletots	zu M. 46-51	Wert M. 65-70
I. Qualität: Jackett-Anzüge	zu M. 61-66	Wert M. 75-78
I. Qualität: Gehrock-Anzüge	zu M. 60-65	Wert M. 90-95
II. Qualität: Jackett-Anzüge	zu M. 40 ⁵⁰ -45	Wert M. 56-61
III. Qualität: Jackett-Anzüge	zu M. 31 ³⁵ -40	Wert M. 36-45
Hochfeine Ulster	zu M. 35-38	Wert M. 40-45
Elegante Beinkleider	zu M. 6-18	Wert M. 8 ⁵⁰ -25

Wegen Sparrung der Ladenmiete und eigener Anfertiger sämtlicher
Konfektion bin ich im Stande so billig zu verkaufen.
(Verkauf auch im Engros.)
O. Preussner, Herrenkonfektionär.

Extra billige Weihnachtspreise mit 10% Barvergütung:

Anzüge M. 16⁵⁰, 25⁰⁰, 30⁰⁰
Paletots M. 15⁰⁰, 23⁵⁰, 29⁰⁰
Ulster M. 18⁰⁰, 24⁰⁰, 30⁰⁰
Schlafröcke, Lodenjoppen,
Phantasie-Westen etc.
in meinen anerkannt guten Qualitäten.

S. Nehemias,
9 Schmiedestrasse 9
beim Johanneum.

Tassende Weihnachts-Artikel!

Gardinen
Tischdecken
Portieren
Teppiche
Lama- und
Ziegen-
Felle.
*
Reelle Ware. Offene Preise.

Reisedecken
Rückenissen
Bettdecken
in
Band, Spachtel und
Pointe-lace.

Vielfältige Anregung und Belehrung bietet:

Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1911

365 Tagesblätter mit 365 Landschafts- und Städteansichten, kultur-
historischen und kunsthistorischen Darstellungen sowie einer
Jahresübersicht und vollständigem Bilderregister
= Zum Aufhängen als Abreißkalender eingerichtet =
Wohlfelle Ausgabe: 1 Mark 75 Pfennig
Ciehbauer-Ausgabe auf holzfreiem Papier: 2 Mark 25 Pfennig
Multifizierte Prospekte kostenfrei durch jede Buchhandlung
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Pfandgeschäft A. M. Polack & Co.

gegr. 1820
jetzt: Neubau, Hütten 90.

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote in Haus- und Küchengeräten.

Wring-, Wasch- und Mangelmaschinen.
Lampen und Kronen für Gas und Petroleum.
Ofenschirme und Kohlenkasten.
Heiz- und Kochöfen.
Kindertische und Stühle aller Art.
Werkzeug- und Laubsägekasten.
Solinger Stahlwaren, Turngeräte.
Rollschuhe, Schlitten und Schlittschuhe.
Gustav Peters, Billh. Röhrendamm 86. Tel. Gr. 4, 1703.

Bestes Weihnachts-Geschenk.
Pelztragen! Enorm billig!
Neue, extra hoch. Stuntstr. 28, 35,
40, 50, 65 M. sehr lang, gut. Eins. Muster.
Nerzmurmelt 15, 20, 25 M. Tibet, Fuchs,
Dopp. Spott. Wulf, Steinbamm 72, 1. l.

Wegen Umzugs.
Gr. engl. Hausstand für M. 255,
a. geteilt, Herrenstiefel garnit., Zylinderstiefel, 4 Stühle
M. 59, Vertik. 40, Trum. Uhr, Kleiderst. 10,
2. Tr. 83, Rückenst. 8 u. 25, Chaisel. 13, Salon-
tisch 7 u. 14, 2 engl. Weist. à 12, komplettes
Bett mit Weist. 32, prachtl. Damenbett 17 u. 27.
Reichhold, Zufammenstr. 40, I. l., b. d. „Flora“.

Unfall! Sing. Nähmach., Ringst., neu,
n. Garantie, sehr bill. Steinbamm 116, I.

Spezial-Haus in
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Erlaubungen gefattet, ganz
nach Wunsch des Käufers.
Diskretion zugesichert.
L. Mahler
Stratenkamp 29
(Winkelst. 10)
Fernr. Gruppe 1, 4978.
Am Rufe der Gr. Michaelstrasse.

20% Muster-Rabatt

erhalten Sie bei Vorzeigen dieses Inserats auf Anzüge,
Paletots, Ulster, Pelerinen, Hosen etc.
Bester Ersatz für Masz.

Anzüge 18⁵⁰ 24⁵⁰ 32⁵⁰ etc.
Paletots 16⁵⁰ 22⁵⁰ 32⁵⁰ etc.
Ulster 18⁵⁰ 24⁰⁰ 32⁰⁰ etc.

in meinen bekannt guten Qualitäten.
B. Th. Wahn, Georgsplatz 13, kein Laden.
Herren-Konfektions-Engros-Lager.
Verkauf direkt an Private.
Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Total- Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Konfektions-Geschäfts
Winkelbach & Co.
Wexstrasse 3, neben Reform-Kino.

Zwecks schnelligster Räumung der grossen Lagervorräte
im Verkaufs-
Werte von za. 50000 Mark,
wird auf die bisherigen, offen ausgezeichneten Preise für sämtliche
Herren-Garderobe,
Knaben- und Jünglings-Garderobe
(Anzüge, Paletots, Ulster, Jacketts, Joppen, Hosen u. Westen)

25 Prozent Rabatt in bar

an der Kasse in Abzug gebracht.
Verkaufsleiter: Herm. Priess, Versteigerer und Schützer.

Schuhwaren - Engros - Lager

Erste Etage Hamburg Erste Etage
Kleine Reichenstr. 19, vis-à-vis dem Fischmarkt.
Herren - Boxrind - Schnürstiefel M. 6,-
Herren - Schnürstiefel, sehr elegant, mit Lackkappe 7,-
Herren - Schnür-, Zug- und Schnalleustiefel, Goodyear Welt 10,75
Damen - Schnürstiefel mit Lackkappe 4,50
Schaftstiefel 7,50
Filz - Schnürstiefel, ringsum mit Lederbesatz 3,-
Gummischuhe Damen 1,25
Herren 1,75
Kinder - Schnürstiefel, Rosseleder, Knopf- und Hakenstiefel
22-24 25-26 27-30 31-35
M. 1,95 M. 2,30 M. 2,50 M. 3,-
Knaben-, Mädchen-Boxrind-Schnür- und Knopfstiefel
22-24 25-26 27-30 31-35
M. 2,75 M. 3,25 M. 3,75 M. 4,-
Gebr. Behr.

Renck & Co.

Hamburg

Graskeller 14-16

Grosser Weihnachts-Verkauf.

ca. 10000 Piecen Damen-Konfektion

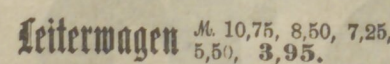
bestehend aus: eleganten Tuch- und englischen Kostümen und Kostümröcken, aparten Jacketts, Paletots aus prima Eskimo- und engl. Stoffen,
Plüsch und Astrachans, mehreren tausend Abendmänteln und Theater-Capes, sowie Pelz-Jacketts und Stolas,
Mädchen- und Backfisch-Mänteln in bekannt erstklassiger Verarbeitung,
kommen zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Bei einem Einkauf von Mk. 3 an eine wertvolle Gratisbeigabe.

Grösste Spielwaren-Ausstellung am Platze.

Puppenstühlen M. 10,50, 8,25, 7,25, 5,95, 4,95,
1,-, 50 **♂**. 8,95, 8,45, 2,75, 2,25, 1,75, 1,45,
Puppenstühlen, leer und gefüllt, M. 3,75, 3,25,
2,25, 1,75, 1,45, 95, 50 **♂**. 2,95, 2,50,
Puppenmöbel im Karton M. 4,25, 3,25, 2,25,
50, 39 **♂**. 1,95, 1,45, 98, 85,
Einzige Küchen- und Puppenstühlen-Möbel
in nie gegebener Auswahl.
Kochherd mit Gefäße M. 8,25, 7,25, 6,25, 5,75,
4,75, 3,75, 2,75, 2,25, 1,85, 1,25, 65,
58, 50, 30 **♂**.
Wachsgießirr im Karton 98, 50, 45, 25, 10 **♂**.
Aluminiumgefäße in jeder Preislage.
Puppenstühle, Puppenbänke, Puppentische



25, 1,45, 1,35, 1,25, 95, 58, 50, **35** *g.*
Auswahl zu billigsten Preisen.

H. H. Meyer, Ecke Belle-Alliancestr.

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Muer & Co., Fehlandstr. Nr. 11.

„Deutsche Jugendbücherei“

1. Hiltensur: Drei Kriegsromane.
2. Kretschke: Der Kampf ums Blochhaus.
3. Grefrader: Der Schiffszimmermann.
4. Telke: Gefangen im Kaufhaus.
- 5 u. 6. Prellak: Sach.
7. Schmillenker: Die Fethghölle.
8. Hauf: Das kalte Herz.
9. Heibel: Eine Nacht im Fächerhau.
10. Esser: Der Pfadfinder I. Auf dem
Desingo.
- 11 u. 12. — Der Pfadfinder II. Der Kampf
um den Taubensimsen.
13. Kampton: Tito. Die Geschichte einer
Verandisfin.
14. Schwab: Das Schloß in der Höhle
der Za Za.
15. Jahn: Geismister. — Der Geis-
terbrüder.
- 16—18. Daniel de Saz: Robinson Crusoe.
19. Wilhelm Fischer: Der Grenzpfennig.
20. William Ansel: An der Höhle. An Gise.

Nr. 21. H. J. Andersen: Der Reisskammerad.
Die kleine Seefahrt.
" 22. Johannes Wida: Bei der Glockenboje.
" 23. Iacob Grimm: Das Walfahrtjahr und
andere Sagen.
" 24. H. J. Sahlke u. Ch. Skafeldt: Abenteuerliche
Geschichten.
" 25. Alenarr: Umgelicht. Der Nichtigungs-
aukt.
" 26. Isanahaa Swift: Gullivers Reise zu
den Zwergen.
" 27. Isanahaa Swift: Gullivers Reise zu den
Niesen.
" 28. Frilids Hansen auf der Nordpolfahrt.
Mit Schritten und Stufen.
" 29. Frilids Hansen auf der Nordpolfahrt.
Im Winterlager.
" 30. Wilhelm Haaf: Das Gelsensternschiff
und andere Geschichten.
" 31. Elt. Seligmann.
" 32. Isak Hansen: Selbstberichte bekannter
Rettungsfahrer.

Nr. 33. **Krauß u. Werner:** Eine erste Se-
reile.
" 34. **Kundenreich:** von Gröberg, Sunder-
mann und Retschke.
" 35. **Aus den Bergen:** Erzählungen von
Peter Bologger und Hans Anrud.
" 36. **Casper:** Der letzte Mohikaner. I. Der
Ueberfall auf der Heileninsel.
" 37. **Casper:** Der letzte Mohikaner. II. Auf
dem Kriegspfade.
" 38. **Draehman u. Wildt:** Die Gluten
kommen.
" 39. **Förster Fleck:** Feldzug in Rußland
1812.
" 40. **Förster Fleck:** Gefangenschaft in Ruß-
land 1812 bis 1814.
" 41. **Hylander J. William:** Der Krieger
Holländer. Rußly.
" 42. **Reineke Fuchs**
" 43. **Filchner, N:** In Dibel gefangen.

1.	Nicht, W. H., Der Stadtpfaffen . . .	10
2.	Hausvogel, H., Valentin der Nagler 10	
3.	Kaiserger, J., Das zugrunde ge- gangene Reich	10
4.	Diana, (Wog.): Ein Weichnachts- abend	20
5.	Gisler, A., Der Waldheid . . .	15
6.	Imhof, W., Magister Timotheus 10	
7.	Grein, A., Das linke Rad . . .	10
8.	Hein, W., Die Karawane (Märchen) 25	
9.	Hofmann, Hans, Spätglück; Sturm- wolken	15
10.	Hofst, J., Der verlorene Sohn . .	15
11.	Isidoroff, A., Sirene	30
12.	v. Euer-Eigenbach, Krambambuli; der gute Waid	10
13.	Nicht, Clara, Tobelmann u. a. Erzählungen	15
14.	François, Louis v., Drei Muthigen 15	
15.	Herr, Melchior, Der Sieg des Schwachen	25
16.	Keller, Gottfried, Das Fährlein der sieben Aufrechten . . .	15
17.	Horn, Theodor, Von Jenseit des Meeres	15
18.	Kasche, Wilhelm, Die schwarze Galatze	15
19.	Kampfer, Leopold, Christian und Lea 20	
20.	Kern, W., Altmüthige Leute 10	
21.	Wilhelm, Adolf, Der Lotten- fontaineberg	15
22.	Gisler, Arnold, Granit	15
23.	Almau, A. J. H., Die Kolonisten am Grimsbach	10
24.	Gottlieb, Hermann, Eisi, die seltsa- me Waid	10
25.	Willing, Hermine, Knospige u. a. Erzählungen	10
26.	Dreife-Hülshoff, Annette v., Die Indienreise	15
27.	Tollst, Frz., Und Feuer habe Licht! Zwei Erzähl.	15
28.	Haus, W. G., Fynkel	40
29.	Mollenbach, Ernst, Fingerringen Silberbüchel	15
30.	Mosen, Julius, Das Heimweh 15	
31.	Stern, Adolf, Das Weihnachts- oratorium	15
32.	Gillparzer, Franz, Der arme Spiel- mann	15
33.	Silencron, Vello v., Umgingelt. Der Nahrungspund	10
34.	Haus, Wilhelm, Gut Süß . . .	10
35.	Jaquet, Ernst, Der hat dich, du schöner Waid	10
36.	Alsch, A., Michael Schlöglas 15	
37.	Fischer, W., Das Licht im Glend- bach	20
38.	Gesler, Fr., Der Schiffsinner- mann; Das Schiff	25
39.	Sohnner, H., Der Gummefönig u. eine andere Erzählung . . .	10
40.	Merrime, Prosper, Colombia . .	35
41.	v. Saar, Ferdinand, Tambi . . .	10
42.	Hebel, Friedrich, Meine Kindheit; Mutter und Kind	20
43.	Heiberg, Hermann, Peter Brede; Jeg sieser A.	15
44.	Mollenbach, Ernst, Franz Friedrich Feynmann	20
45.	Kampfer, Leop., Gottes Annehmern 15	
46.	Spindler, Karl, Der Hofpavler . .	15
47.	Omphala, Gg. Fröhner u., Der Major u. a.	10
48.	Meyr, Melchior, Megine	20

Dr. 49: Mally, A., Aus dem Leben eines Schullehrers	10 A
50: Schmilgenner, A., Der Wdm; Friede auf der Balken	10
51: Grimm, Willh., Der erste Schritt	15
52: Pöhl, A., Der Einfeiler	20
53: Kiehl, Ernst, Jugenderin- nungen	20
54: Müller, Peter v., Gedichte	20
55: Wolf, Julius, Meines Groß- vaters Brautwerbung; Jsmal	15
56: Schmidt, Maximilian, Zwei lustige Geschichten	15
57: Hirsau, Hirsau, Ein früh- licher Burck	20
58: Silberstein, August, Der Gehob.	20
59: Hofe, Hermann u. Doroth.	15
60: Koller, W., Der erste Schritt Schritt	20
61: Kuter, Fritz, Ist die Franzosen- zeit	30
62: Jacobs, W. W., Ein vorläufiges Experiment; Der schwarze Rater	10
63: Schiller, August, Die Gedichte	30
64: Dreyer, Max, Vater und Sohn	15
65: Noll, Friedrich, Zwischen Lipp und Ketscherand	10
66: Horn, W. O. v., Meine erste Braut u. eine a. G.	15
67: Haefer, Edmund, Noll der Noll	15
68: v. Strahl-Kornel, Fritz, Wern- fels	15
69: Kist, Charlotte, Um die Welt zu reisen	10
70: Müller, Otto, Wünschhausen in Rogelsberg	30
71: Gerhäuser, Friedrich, Bern- hausen	10
72: Julius, Th., Geleite, die brauchen nicht	10
73: Frey, Jakob, Der Alpenwald	20
74: Schind, Jakob, Die Hochschüler	20
75: Hirsch, Ernst, Mozart a. d. Reise nach Prag	20
76: Warriss, Ernst, Das Ende des Jahres	20
77: Frey, Jakob, Die Tochter vom Dorfbühl	25
78: Barthe, Adolf, Witze Zeiten	45
79: Kopsch, Adolf, Entdeckung der Blauen Grotte auf der Insel Gard	15
80: Carmen Sylva, Das Sonnenkind und andere Märchen	15
81: Deland, Gregin, Der Alte vom Berg	40
82: Kallisch, Hermann, Die Christen eine Frau gewinnen	15
83: Ditzel-Diederich, Die Kollmann u. a.	10
84: Barthe, W. W., Koppens Über- bühn u. a.	15
85: Kistler, Ad., Die drei Schwestern ihres Schicksals	10
86: Kiehn, Fritz, Der Banden- führer u. a.	10
87: Krüger, Ernst, Im Nebel	10
88: v. Eidenboff, Des. Fritz, Gedichte	20
89: Jork, Wilhelm, Lebendige Welt u. a.	30
90: Strickland, G., Gestirne Tod	30
91: Schwab, G., Der gehörnte Sig- fried u. a.	40
92: Kier, Ad., Die fünf des Lebens	15

94:	Kühn, A. Fr. A., Jugendbermer- rungen	25
94:	Kühn, A. Fr. A., Vom Golbe	25
95:	Kühn, A. Fr. A., Doge und Dogaresia. — Des Betters Gefährte	25
96:	Kühn, A., Der goldne Schmetter- ling. — Regina Eubris Zallen- draum	15
97:	Kühn, A., Das Hunge- jahr	15
98:	Kühn, A., Das Abenteuer	50
99:	Kühn, A., Eroica	20
100:	Kühn, A., Der Teufel vom Saabe	35
101:	Vilmar, A. F. C., Das Nibelungen- lied	15
102:	Kühn, A., Die Husberrsche und andere Erzählungen	25
103:	Kühn, A., Der arme Selgen- fänger und sein Hund	25
104:	Bering, K., Der letzte Sanat.	25
105:	Grum, Frdr., Märchen	45
106:	Amis, Ernsto d., Von den Aemern zu den Andern	10
107:	Kühn, A., Ausgewählte Gedichte	15
108:	Kühn, A., Die silberne Ver- lobung	20
109:	Kühn, A., Woburch leben die Menschen? Ein kleines Licht	10
110:	Kühn, A., Verlichtungen	25
111:	Kühn, A., Hans, Adam und Eva	20
112:	Kühn, A., Fandelein	10
113:	Kühn, A., Die Schatzkiste	30
114:	Kühn, A., Die Schatzkiste	30
115:	Kühn, A., Die Schatzkiste	10
116:	Kühn, A., Die Schatzkiste	10
117:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
118:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
119:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
120:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
121:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
122:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
123:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
124:	Kühn, A., Die Schatzkiste	10
125:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
126:	Kühn, A., Die Schatzkiste	15
127:	Kühn, A., Die Schatzkiste	15
128:	Kühn, A., Die Schatzkiste	15
129:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
130:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
131:	Kühn, A., Die Schatzkiste	10
132:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
133:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
134:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25
135:	Kühn, A., Die Schatzkiste	15
136:	Kühn, A., Die Schatzkiste	15
137:	Kühn, A., Die Schatzkiste	25

NB. Die mit * bezeichneten Bändchen sind auch für die schulpflichtige Jugend geeignet.

Sämmtlich gebunden in Rappband.

1	Gervantes, Don Quixotte	M. 2,50
2	Hebel, Neue Märchen	1,50
3	Wibbel, Einseitiger	1,30
4	Wibbel, Einseitiger	1,50
5	Die kühnen Märchen aus 1001 Nacht. 1. Bd.	1,50
6	2. "	1,50
7	3. "	1,50
8	4. "	1,50
9	Mufens, Nibelsag. 1. Teil	1,30
10	— Volksmärchen. 2. "	1,30
11	— 3. "	1,30
12	Schwab, Die Schilfbürger	1,—
13	Cooper, Der Wildrödr. 1. Teil	3,—
14	— Der letzte Woblan. 2. "	3,—
15	Der Waidfänger. 3. "	3,—
16	Bürgers, Wundschauens Men- schen	1,30
17	— 2. Bd.	2,50
18	Confucius, Der Bohnen- Flüßchen	3,—
19	Grimes Märchen	2,—
20	Simplicius Simplicissimus	2,—
21	Hauff, Peter Schlemiel	1,30
22	Hauff, Märchen. 1. Bd.	1,50
23	— 2. "	1,—
24	Mörke, 1. Bd., Gebichte	1,—
25	— 2. Bd., Das Eintgarter Eingemännen	1,50
26	Marquez, Der Berg	2,50
27	Stratton, Die Schatzkammer	2,50
28	Gröndler, Der Schwimmschwamm, Eine Nacht auf dem Walfluch	1,80
29	Cooper, Die beiden Seelbren.	3,—
30	H. Hauff, Märchen. 1. Bd.	1,50
31	— 2. "	1,50
32	— 3. "	1,50

33	Casper, Die Anfiedler.	4. Teil M. 3.	2
34	— Die Bräute	5.	3,—
35	Barnett, Der kleine Lord.	„	1,50
36	Was die Einsamkeit raunt.	„	1,30
37	Gethell, Start und stoppen.	„	1,30
38	Haller-Zimmer, Lindne	„	1,30
39	Georg, Die Klippe, Gefächten aus der Wäterschadt	„	1,30
40	a. Bruch-Hilfshof, Die Juden- bude	„	1,30
41	Brenkann, Godel, Hinkel und Gadeleia	„	1,50
42	Treue in der Not.	„	1,50
43	Grünhader, Das Brad. Die Schmiede	„	1,30
Erläut. Volksbücher v. E. Simrod und G. Schmid, neu herausgegeben von Severin Rittiger's (Zsb. 44—49):			
44	Der Jandker Dirgline. — Das Schloß in der Schale von Koxa	„	1,50
45	Die vier Haimoskinder	„	1,—
46	Herzog Kraß	„	1,30
47	Grunow, — Hieland — Griselid	„	1,50
48	Die Iagire Meluina	„	1,50
49	Fortanad und seine Söhne	„	2,—
50	Senselhof, Mit Vajjo und Kriegs- flinte durch Texas	„	1,30
51	Marray, Newton Forrier's See- abenteuer	„	1,50
52	Grünhader In den Pampas	„	1,30
53	Hauff, Lidenfeste	„	3,—
54	Grünhader, Klugaufermann	„	1,30
55	Grünhader, Die junge Zibierin.	„	1,50
56	— Alth. Mich.	„	1,50
57	Casper, Der rote Freibeuter	„	3,—
58	Marray, Der fliegende Holländer	„	3,—
59	Sichtlenberger, Allerlei vom Leben der Hapmanen	„	1,50

60	Mügg, Der Vogt von Sylt . . .	M. 3,—
61	Esopari, Der Schulmeister und seinen Sohn . . .	1,50
62	Dohter faulkes . . .	1,—
63	Joachim Aelterlein . . .	1,80
64	Genungens, Parzival . . .	2,—
65	V. Dornel, Das grüne Haus . . .	1,50
66	Häcker, Von Iolen und einspältigen Leuten . . .	1,50
67	Maria, Mozart auf der Reise nach Prag . . .	1,30
68	Die kühne Magdalen . . .	1,30
69	Robert der Graf . . .	1,30
70	Sichtberger, Aelterlein vom Leben der Pflanzen. 2. Teil . . .	1,50
71	Andr. Auerbach, Abenteuer der sieben Schwaben, Abenteuer des Zwigschwaben . . .	1,—
72	Mit. Henningsen, Die schönsten Sagen des kaiserlichen Altermuns von Gustav Schwab 1. Teil . . .	2,—
73	2. „ . . .	2,—
74	3. „ . . .	2,—
75	Reinette Fug in Trau erzählt von Frs. Ritters . . .	1,80
76	Jar. Hummel, Am Kreuz in Strau . . .	2,50
77	Olto Behr, Georg Kreise, der Bauerngeneral . . .	1,—
78	Mügg, Vor. Smil, Denn die Elemente dast . . .	1,—
79	J. C. Bierackhy, Die Schiffs- brüder auf der Halla . . .	1,30
80	Der gekörnte Siegfried. Wigolois vom Kade . . .	1,80
81	Der arme Heinrich, Flos und Blamfloss . . .	1,—

Schlicht und doch ansprechend ausgestattete sehr wohlfeile Ausgaben wertvoller Erzählungen, Romane und sonstiger Jugendliteratur.
Herausgegeben vom **Dürerbunde.**

1.	Aleht, Michael Kopfhauts. Für reifere Jugend und Erwachsene	25
2.	Augenrüber, Der Schagräber. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
3.	Bayrer, Kurt von Koppigen. Für Kinder und reifere Jugend	30
4.	Schwab, Der gebührte Siegfried, mit Wibern von Ludwig Richter. Für Kinder und reifere Jugend	15
6.	Schönau-Garolath, Die Riesgrube. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
7.	Grimm, Hans im Glück; Der Wolf und die sieben jungen Weibchen, mit Wibern von Ludwig Richter. Für Kinder. Preis.	10
8.	Sealsfeld, Na Wollin. Für reifere Jugend und Erwachsene	20
9.	Gravall, Die Weimathen. Für reifere Jugend und Erwachsene	25
10.	Grimmelshausen, Der Jäger von Seck, mit zeitgenössischen Wibern. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
11.	Ludwig, Des Pünckeborn. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
12.	Pocet, Hänel und Greuel, mit Wibern. Für Kinder	10
13.	Weber, Der Schlosser Peter. Für Erwachsene	10
14.	Hausf, Der Zwerg Kati. Für Mädchen und Knaben	10
16.	Grimm, Löhlein deck dich, Goldschel und Knäppel aus dem Euck, mit Wibern von Ludwig Richter. Für Kinder	10
17.	Grimm, Der Landstreicher. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
19.	Gottschf, Barthel der Rorber. Für reifere Jugend und Erwachsene	20
20.	Seh, Wollf Rabeln mit Wibern von Spedter. Für Kinder	10
22.	Wachteln, Vom tapfern Schneiberlein, Vom beherzten Hosenpfeiler, mit Wibern von Ludwig Richter. Für Kinder	10
24.	Hausf, Das falsche Herz. Für Knaben und Mädchen	10
25.	Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Für Knaben und Mädchen	10
26.	Seh, Wollf Wändelin. Für Schneeweichen und Rosenrot, mit vielen Wibern. Für Kinder	10
27.	Vonns, Geschichte des Stalben Egl Stalagrimshohn. Für reifere Jugend und Erwachsene	10
30.	Vangerlöf, Die Geschichte von Karr und Graufel. Für Knaben und Mädchen	10

31.	Reichlein. Der kleine Däumling. Der Schmied von Zürlibog mit Silberm von Ludwig Mälder. Für Kinder	10	3
32.	Pentner. Geschichten aus den Bergen. Für reifere Jugend und Erwachsene	10	11
33.	Peterlein. Prinzessin Jule. Für Mädchen und Knaben	10	11
34.	Dreizehlschloß. Die Zuberbübe	15	11
35.	Erzählungen. Der Jauernerschlamm. Das Rätschen und die Erbsenbude. Die drei Gahnen. Der geborne Hebschod, mit Silberm von Ludwig Mälder. Für Kinder	10	11
36.	Zimmermann. Andernerrinnerungen. Für reifere Jugend und Erwachsene	10	11
37.	Vagelerl. Die Geschichte des Gänseknabens Ka und Klein Warts. Für Kinder und Mädchen	10	11
38.	Oedon. Das Neuparkeslein. Aus Hedins Transdimalaja. Mit Originalbildern. Für reifere Jugend und Erwachsene. 20	11	11
39.	Reuel. Fuchsbüchlein. Katzen- oder Kasperl- unter dem Mädel. Das letzte Rastlosenterschied mit die Jugend wieder zum Puppentheaters. Führung und Einleitung gibt der Herausgeber praktische Winke für die Einrichtung eines Puppentheaters	10	11
40.	L. Mälder. Kinderjahre. Zwei Kapitel aus den Lebens- erinnerungen des Meisters. Prächtige Schilderungen aus der Zeit der Leipziger Völscherlisch; mit einem Holzschnitt nach L. Mälder. Für die reifere Jugend und Erwachsene. 10	11	11
41.	H. Meßgerer. Die Gesandenspredigt. Goldener Humor aus der seinen Erzählung aus Meßgerers erster literarischer Tätigkeit	10	11
42.	W. v. Goethe. Aus den Unterredungen mit Goethe gewanderten. Dieses Meisterwerk der Erzählungskunst wird vielen ein verborgener Schatz gewesen sein. Für reifere Jugend und Erwachsene	10	11
43.	H. v. Gaudy. Der Nagenaphael. Die Lebensbezeichnung des Nagenaphael, "Gottfried Wind" dichterisch verarbeitet. Eine lobende Erzählung für die reifere Jugend und Erwachsene. 10	11	11
44.	G. Wörlich. Der Bauer und sein Sohn. Wörlichs Märchen und seine Zeichnungen baszt den Wörly v. Schmidt geben ein reichendes Wörlich das nicht nur der Jugend, sondern auch den Erwachsenen Freude machen wird	10	11

Seite 1.	50 Gedichte von Goethe. 95 Seiten. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	Seite 16.	Helene Wählan, Aufwirklungen. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.
2.	Schiller, Wilhelm Tell. Geh. M. —, 30. Geb. M. —, 60.	17.	Isle Spropan, Die Lahn. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 55.
3.	Schiller, Wallenstein. Geb. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	18.	Heinrich v. Kleist, Die Verlobung in St. Domingo. Das Erdbeben in Chili. Der Zweikampf. Geh. M. —, 30. Geb. M. —, 60.
4.	Schiller, Wallenstein's Lager. Die Piccolomini. Geh. M. —, 30. Geb. M. —, 60.	19.	Reier Hofegger, Der Aderwirt von Kirchbrunn. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 60.
5.	Schiller, Wallenstein's Tod. Geh. M. —, 30. Geb. M. —, 60. Seit 4 in einen Band gebunden M. 1.	20.	Ernst Joh. Die Mutter. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.
6.	Brentano, Die Gesichte vom braven Kaiser und dem schönen Aimeri. Geh. M. —, 15. Geb. M. —, 40.	21.	Ernst Joh. Brach, Die Kuhstall (Humoreste). Mit Illustrationen von Gg. D. Erler. Geh. M. —, 15. Geb. M. —, 40.
7.	G. Th. A. Hoffmann, Das Fräulein von Soudern. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	22.	Adolf Schmitthenner, Die Frühglode. Mit Illustrationen von Wilh. Schütz. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.
8.	Fr. Holm, Die Margianische. — Die Freundinnen. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	23.	Gustav Freytag, Karl der Große. Friedrich Barbarossa. Windegang und Windeknicht zur Hohenstaufenzeit. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 55.
9.	Reuter, Woans ich lau'ne Frau kamm. Geh. M. —, 15. Geb. M. —, 40.	24.	Friedrich Schlegel, Sans und Grete (Mabel). Mit Illustrationen von Th. Schumann. Geh. M. —, 40. Geb. M. —, 70.
10.	Max Guth, Der blinde Passagier. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	25.	Stephan v. Aste, Geschichten aus Australien. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 55.
11.	Marte v. Güner-Güldenbach, Die Freiherren von Gernheim. Geh. M. —, 20. Geb. M. —, 50.	26.	Greife, P., Andrea Delfin. Brosch. M. —, 30. Geb. M. —, 60.
12.	Wilhelm Jensen, Ueber der Erde. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 55.	27.	Willinger, G., Leonoggar, der Hirtenhäler. Brosch. M. —, 20. Geb. M. —, 60.
13.	Kurt Richter, Der Wirtshof. Geh. M. —, 30. Geb. M. —, 60.	28.	Andwig, D., Aus dem Regen in die Traufe. Broschirt M. —, 25. Geb. M. —, 55.
14.	Verein Schilling, Die drei Großmächt. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 50.	29.	Studtmann, R., Feneuer. Brosch. M. —, 70. Geb. M. 1.
15.	Ludwig Hingensrüder, Der Erdonkel und andere Geschichten. Geh. M. —, 25. Geb. M. —, 55.	30.	Grillparzer, Frz., Wege dem, der sügt. Brosch. M. —, 25. Geb. M. —, 40.

Jeder Band gebunden M. 1.

Ab. 1. **Reich**, Michael Roblhaus, Illustrirt von Ernst Liebermann.
 " 2. **Goethe**, 686 S. Verdingen. Mit Bild Goethes von Lips.
 " 3. **Deutsche Himmelsritter** Band 1, Peter Mosinger, Wilhelm Maake, Fritz Reuter und Alb. Roderich.
 " 4. **Deutsche Himmelsritter** Band 2, Clemens Brentano, C. Th. B. Hoffman, Heinrich Hoffme.
 " 5. **Deutsche Himmelsritter** Band 3, Hans Hoffmann, Otto Ernst, Mor. Gutz, Helene Wählan.
 " 6/7. **Paladinenbuch** Band 1, Reuere Dichter.
 " 8. **Germania Kurz**, Der Reichsachtzehnte. Mit Bildnis Kurz'.
 " 9. **Kriegerbuch** Band 1, C. F. Meyer, Ernst v. Widenbruch, Friedrich Spießhagen, Theob. v. Kienneren.
 " 10. **Kriegerbuch** Band 2 (Zorgfichtenden), Ernst Wixert, B. v. Polenz, Heinrich Schuren, Rudolf Grein.
 " 11. **Schiller**, Biographische Gedichte. Ausgewählt und eingeleitet von Prof. Eugen Kühnemann. Mit Bild Schillers von Graf.
 " 12/13. **Schiller**, Briefe. Ausgewählt und eingeleitet von Prof. Eugen Kühnemann. Mit Bilden Schillers von Dammeyer und C. Schmidt. 2 Bände in 1 Band.
 " 14. **Kriegerbuch** Band 3 (Schlichten aus deutscher Vorzeit), Adolf Schmittbemer, F. J. David, B. Hauff.
 " 15. **Kriegerbuch** Band 4 (Zerglückten), Joachim Wietelspe, B. Hauff, Hans Hoffmann, Wilhelm Jansen, Wilhelm Poed, Johannes Wilsa.
 " 16. **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. A. Rosenberg-Hamburg.
 " 17. **Heine-Buch**. Eine Auswahl aus Heinrich Heines Dichtungen. Herausgegeben und eingeleitet von Otto Ernst-Hamburg. Mit Bild Heines von B. Fränker.

Bb. 18/19. **Goethes ausgewählte Briefe.** Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Wilhelm Voße-Welmar. Mit Bildern Goethes von Tischbein und Stieler. 2 Bände.

20 21. **Deutsches Reichsanzeiger.** Eine Sammlung der schönsten und belebtesten Reichsanzeigerdichtungen in Voße und Proja.

22. **Novellenbuch Band 5** (Frauenmobelen), H. Wiebig, L. v. Strauß und Tarnen, Lou Andreas-Salomé, M. R. Fischer.

23. **Novellenbuch Band 6** (Reinheitsgeschichten), H. Schmittkerner, F. Aderle, Meinrad Jener, Marga v. Neuh, Hans Land, Ab. Wapserdorfer, G. Niefe, Th. Mann.

24. **Novellenbuch Band 7** (Kriegsgeheimnisse), G. Meyer, S. v. Kleff, H. v. Conrady, v. La Nothe, D. v. Liliencon, Th. Fontane.

25/26. **Balladenbuch Band 2**, Kellere Dichter.

27. **Immernann,** Preussische Jugend zur Zeit Napoleons. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Wilhelm Voße-Welmar. Mit Bild Immernanns und drei Bildern Wagners.

28. **Martin Luther als deutscher Kaiser,** nebst einer Einführung von Dr. Eugen Leising. Mit Bild Luthers.

29/30. **Deutsche Humoralien Band 4/5** (Humoralistische Gedichte), W. Buch, Feil Dahn, Falke, Liliencon, Keller, Schöfel u. a.

31. **Deutsche Humoralien Band 6** (Humoralistische Erzählungen).

32. **Max Gutz,** Geld und Erfahrung (Humoralistische Erzählung).

33. **Upland,** Ausgemaltete Balladen und Romane.

34. **David, J. J.,** Märkische Dorfgeschichten.

35. **Finck, E.,** Napanzel.

36. **Quer, Grethe, Marralesch,** Geschichten aus dem heutigen Marralesch.

Bd. 1.	Noscoe, F. C., Chemie. Kartонiert	M	—80
" 2.	Stewart, R., Physik. Kartонiert	"	—80
" 3.	Locher, A., Mikronomie. Kartонiert	"	—80
" 4.	Seifke, A., Physikalische Geographie	"	—80
" 5.	— Geologie	"	—80
" 6, 7.	Götte, A., Tierkunde	"	1,60

Bd. 8.	de Vary, W., Botanik	M	—80
" 9.	Peters, A. F., Mineralogie	"	—80
" 10.	Foster, M., Vpshiloge	"	—80
" 11.	Buxten, T. H., Einführung in die Naturwissens- schaften	"	—80

Außerdem sind zu haben sämtliche in dem vom
Bildungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
und vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß herausgegebenen kleinen
Verzeichniß aufgeführten Bücher.

Kataloge und Verzeichnisse auf Verlangen!

in reicher Auswahl und in allen Preislagen.

Kolporteurs des „Hamburger Echo“ entgegen.

Hamburger Buchbruderet und Verlagsanstalt Huer & Co. in Hamburg.